

Vorhabenliste

Vorhaben und Projekte der Stadt Heidelberg

Februar 2013

Inhaltsverzeichnis nach Schwerpunktthemen:

>> Bauen / Wohnen	>> Seite 15 - 27
>> Bildung / Wissenschaft	>> Seite 28 - 37
>> Kinder / Jugend/Familie	>> Seite 38 - 39
>> Kultur / Freizeit	>> Seite 40 - 44
>> Mobilität / Verkehr	>> Seite 45 - 59
>> Soziales / Senioren	>> Seite 60 - 61
>> Stadtplanung / Stadtentwicklung	>> Seite 62 - 84
>> Umwelt / Energie	>> Seite 85 - 88
>> Wirtschaft / Arbeit	>> Seite 89

Erläuterungen zur Vorhabenliste

Was ist eine Vorhabenliste?

Die Vorhabenliste dient der möglichst frühzeitigen Information der Bürgerschaft zur Förderung des Dialogs, der Rückkopplung / Meinungsäußerung und der Mitgestaltung bei Vorhaben und Projekten der Stadt Heidelberg. Frühzeitigkeit bedeutet dabei, dass eine mitgestaltende Beteiligung von interessierten Bürgerinnen und Bürgern noch möglich sein soll.

Erste Ausgabe

Die vorliegende erste Ausgabe der Vorhabenliste ist ein „Quereinstieg“. Sie beinhaltet auch Vorhaben, die schon weit fortgeschritten sind, so dass eine frühzeitige Bürgerbeteiligung nicht mehr möglich ist oder teilweise auch schon stattgefunden hat.

Welche Vorhaben und Projekte kommen auf die Vorhabenliste?

In der Vorhabenliste werden städtische Vorhaben / Projekte aufgeführt, bei denen das Interesse einer Vielzahl von Bürgerinnen und Bürgern unterstellt werden kann, und/oder von denen eine Vielzahl von Bürgerinnen und Bürgern betroffen ist. Dies gilt für gesamtstädtische und stadtteilbezogene Vorhaben. Es werden auch Vorhaben und Projekte aufgelistet, bei denen keine Bürgerbeteiligung vorgesehen ist.

Wo erscheint die Vorhabenliste?

Die Vorhabenliste wird regelmäßig vom Gemeinderat beschlossen und anschließend online aktualisiert.

Zudem erscheint vierteljährlich eine gedruckte Version. Diese wird zum Beispiel in den Bürgerämtern ausgelegt.

Was geschieht, wenn sich der Projektstand ändert?

Die Vorhaben werden regelmäßig aktualisiert. Das Datum der jeweils letzten Änderung wird angegeben. Vorhaben die zum ersten Mal in der Vorhabenliste erscheinen, werden entsprechend kenntlich gemacht.

Ist ein Vorhaben umgesetzt bzw. abgeschlossen, oder wird es nicht weiter verfolgt, wird dies in der nächsten Aktualisierung der Vorhabenliste vermerkt. Erst dann wird das Vorhaben von der Liste genommen

Projekttitle	Betroffenes Gebiet	Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Stand	Seite
Schulsanierungsprogramm	Gesamtstädtisch	Bauen/Wohnen Bildung/Wissenschaft, Kinder/Jugend/Familie	neu 02.2013	Seite 15
Masterplan Neuenheimer Feld	Gesamtstädtisch, Neuenheim	Bauen/Wohnen Bildung/Wissenschaft, Stadtplanung/Stadtentwicklung	02.2013	Seite 16
Kulturhaus Karlstorbahnhof	Altstadt, Gesamtstädtisch	Bauen/Wohnen Kultur/Freizeit	neu 02.2013	Seite 17
Zentrum Architektur und Design im ehemaligen Hotel Metropol	Gesamtstädtisch	Bauen/Wohnen Kultur/Freizeit, Wirtschaft/Arbeit	02.2013	Seite 18
Baustellenunterstützungsfonds - Kanalsanierung Peterstaler Straße in Ziegelhausen	Ziegelhausen	Bauen/Wohnen Mobilität/Verkehr, Kinder/Jugend/Familie	02.2013	Seite 19
Neubau - Feuerwehrhaus Wieblingen	Gesamtstädtisch, Wieblingen	Bauen/Wohnen Soziales/Senioren, Umwelt/Energie	11.2012	Seite 20
Neubau - Feuerwehrhaus Wieblingen (Bebauungsplan)	Gesamtstädtisch, Wieblingen	Bauen/Wohnen Soziales/Senioren, Umwelt/Energie	02.2013	Seite 21

Neubau - Feuerwehrhaus Pfaffengrund	Gesamtstädtisch, Pfaffengrund	Bauen/Wohnen Soziales/Senioren, Umwelt/Energie	11.2012	Seite 22
Marktmeisterhäuschen Weststadt	Weststadt	Bauen/Wohnen Stadtplanung/Stadtentwicklung	neu 02.2013	Seite 23
Bebauungsplan Neuenheim Nördliches Neckarufer - zwischen Karl-Theodor-Brücke und Bergstraße	Gesamtstädtisch, Neuenheim	Bauen/Wohnen Stadtplanung/Stadtentwicklung	02.2013	Seite 24
Bebauungsplan Bahnstadt, 2. Bauabschnitt westlich des Gadamerplatzes	Bahnstadt	Bauen/Wohnen Stadtplanung/Stadtentwicklung, Umwelt/Energie	02.2013	Seite 25
Vorhabenbezogener Bebauungsplan Bahnstadt – Versorgungszentrum	Gesamtstädtisch, Bahnstadt	Bauen/Wohnen Stadtplanung/Stadtentwicklung, Wirtschaft/Arbeit	02.2013	Seite 26
Hauptsammelkanal Nord im Bereich Peterstaler Straße	Ziegelhausen	Bauen/Wohnen Umwelt/Energie	11.2012	Seite 27
Erstellung eines Schulentwicklungsplanes für die Stadt Heidelberg	Gesamtstädtisch	Bildung/Wissenschaft Kinder/Jugend/Familie	02.2013	Seite 28
Schul- und Bürgerzentrum am Gadamerplatz	Gesamtstädtisch, Bahnstadt	Bildung/Wissenschaft Kinder/Jugend/Familie, Stadtplanung/Stadtentwicklung	02.2013	Seite 29

Parkplatz bei der Walderlebnisanlage Pferchel	Ziegelhausen	Bildung/Wissenschaft Kultur/Freizeit, Kinder/Jugend/Familie	11.2012	Seite 30
50. Landeswettbewerb Jugend musiziert 2013 in Heidelberg	Gesamtstädtisch	Bildung/Wissenschaft Kultur/Freizeit, Kinder/Jugend/Familie	11.2012	Seite 31
Lernlandschaft Südliche Gaisbergscholle	Gesamtstädtisch	Bildung/Wissenschaft Kultur/Freizeit, Umwelt/Energie	02.2013	Seite 32
Internationale Bauausstellung (IBA) Wissenschaft-Stadt Heidelberg	Gesamtstädtisch	Bildung/Wissenschaft Stadtplanung/Stadtentwicklung, Bauen/Wohnen	02.2013	Seite 33
Neues Konferenzzentrum Heidelberg	Gesamtstädtisch	Bildung/Wissenschaft Stadtplanung/Stadtentwicklung, Wirtschaft/Arbeit	02.2013	Seite 34
Vorhabenbezogener Bebauungsplan - Medizinisches Versorgungszentrum Rohrbach-Süd	Gesamtstädtisch, Rohrbach	Bildung/Wissenschaft Wirtschaft/Arbeit, Bauen/Wohnen	02.2013	Seite 35
Nachwuchsoffensive für mittelständische Unternehmen - Heidelberger Ausbildungstage	Gesamtstädtisch	Bildung/Wissenschaft Wirtschaft/Arbeit, Kinder/Jugend/Familie	02.2013	Seite 36
Nachwuchsoffensive für mittelständische Unternehmen - "Move for your future! - Welcome to Heidelberg"	Gesamtstädtisch	Bildung/Wissenschaft Wirtschaft/Arbeit, Kinder/Jugend/Familie	02.2013	Seite 37

Spielflächenkonzept	Gesamtstädtisch	Kinder/Jugend/Familie Kultur/Freizeit, Stadtplanung/Stadtentwicklung	02.2013	Seite 38
Vereinheitlichung der Praxis der Zuwendungs-gewährung bei der Stadt Heidelberg	Gesamtstädtisch	Kinder/Jugend/Familie Soziales/Senioren, Kultur/Freizeit	02.2013	Seite 39
Literaturhaus	Gesamtstädtisch	Kultur/Freizeit	11.2012	Seite 40
Halle02 - Ertüchtigung von zwei Veranstal-tungshallen	Gesamtstädtisch	Kultur/Freizeit Bauen/Wohnen	02.2013	Seite 41
Interkulturelles Zentrum in Gründung	Gesamtstädtisch	Kultur/Freizeit Bildung/Wissenschaft, Stadtpla-nung/Stadtentwicklung	11.2012	Seite 42
Einrichtung eines Zentrums für Jugend und Kultur	Gesamtstädtisch	Kultur/Freizeit Kinder/Jugend/Familie	02.2013	Seite 43
Aussichtspunkt Königstuhl	Gesamtstädtisch	Kultur/Freizeit Kinder/Jugend/Familie, Bildung/Wissenschaft	11.2012	Seite 44
Verkehrskonzept Rohrbach West	Rohrbach	Mobilität/Verkehr	02.2013	Seite 45
Umbau des Kreisverkehrs Rohrbacher Straße / Schillerstraße / Franz-Knauff-Straße	Weststadt, Südstadt	Mobilität/Verkehr	11.2012	Seite 46

Umgestaltung der Bahnhofstraße - 1. Bauabschnitt	Weststadt	Mobilität/Verkehr Bauen/Wohnen, Stadtplanung/Stadtentwicklung	02.2013	Seite 47
Straßenbahntrasse durch die Bahnstadt	Gesamtstädtisch, Bahnstadt	Mobilität/Verkehr Bauen/Wohnen, Wirtschaft/Arbeit	11.2012	Seite 48
Straßenbahntrasse in das Neuenheimer Feld	Gesamtstädtisch, Neuenheim	Mobilität/Verkehr Bildung/Wissenschaft, Stadtplanung/Stadtentwicklung	11.2012	Seite 49
Radverbindung Hauptbahnhof - Campus Neuenheimer Feld	Gesamtstädtisch, Neuenheim, Bergheim, Bahnstadt	Mobilität/Verkehr Bildung/Wissenschaft, Stadtplanung/Stadtentwicklung	11.2012	Seite 50
Sanierung der Eppelheimer Straße	Gesamtstädtisch, Pfaffengrund	Mobilität/Verkehr Stadtplanung/Stadtentwicklung	02.2013	Seite 51
Umbau der Straßenbahn- und Bushaltestelle – Hauptbahnhof Nord	Gesamtstädtisch, Bergheim, Bahnstadt, Weststadt	Mobilität/Verkehr Stadtplanung/Stadtentwicklung	02.2013	Seite 52
Radwegenetz Altstadt-Wieblingen - Neubau	Gesamtstädtisch, Wieblingen, Bergheim	Mobilität/Verkehr Stadtplanung/Stadtentwicklung, Umwelt/Energie	02.2013	Seite 53
Hebelstraßenbrücke - Neubau	Gesamtstädtisch, Weststadt	Mobilität/Verkehr Stadtplanung/Stadtentwicklung, Umwelt/Energie	02.2013	Seite 54

Verbesserung des ÖPNV – Straßenbahnbeschleunigung	Gesamtstädtisch	Mobilität/Verkehr Umwelt/Energie	02.2013	Seite 55
Verbesserung des ÖPNV - Busbeschleunigung	Gesamtstädtisch	Mobilität/Verkehr Umwelt/Energie	02.2013	Seite 56
Fortschreibung des Lärmaktionsplans nach EU-Umgebungslärmrichtlinie / §§47a-f BIm- SchG	Gesamtstädtisch	Mobilität/Verkehr Umwelt/Energie, Stadtpla- nung/Stadtentwicklung	11.2012	Seite 57
Umbau der Kurfürsten-Anlage zwischen Römerkreis und Adenauerplatz	Bergheim, Weststadt	Mobilität/Verkehr Umwelt/Energie, Stadtpla- nung/Stadtentwicklung	02.2013	Seite 58
Neugestaltung Dossenheimer Landstraße ein- schließlich des Gewerbegebietes Im Weiher	Gesamtstädtisch, Handschuhs- heim	Mobilität/Verkehr Wirtschaft/Arbeit, Stadtpla- nung/Stadtentwicklung	11.2012	Seite 59
Seniorenzentrum Boxberg/Emmertsgrund	Boxberg, Emmertsgrund	Soziales/Senioren Stadtplanung/Stadtentwicklung	02.2013	Seite 60
Rettungszentrum - Neubau Rettungswache mit Integrierter Regionalleitstelle	Gesamtstädtisch, Bahnstadt	Soziales/Senioren Stadtplanung/Stadtentwicklung, Wirt- schaft/Arbeit	11.2012	Seite 61
Umsetzung des Integrierten Handlungskonzep- tes Emmertsgrund	Emmertsgrund	Stadtplanung/Stadtentwicklung	02.2013	Seite 62

Wohnraumbedarfsanalyse für Heidelberg	Gesamtstädtisch	Stadtplanung/Stadtentwicklung	11.2012	Seite 63
Neuordnung der Veranstaltungsplakatierung	Gesamtstädtisch	Stadtplanung/Stadtentwicklung	02.2013	Seite 64
Vorhabenbezogener Bebauungsplan Bergheim Marriott-Hotel	Gesamtstädtisch, Bergheim	Stadtplanung/Stadtentwicklung Bauen/Wohnen	02.2013	Seite 65
Erhaltungssatzung Neuenheim	Neuenheim	Stadtplanung/Stadtentwicklung Bauen/Wohnen	02.2013	Seite 66
Bebauungsplan Bahnstadt - Campus Am Zollhofgarten	Gesamtstädtisch, Bahnstadt	Stadtplanung/Stadtentwicklung Bauen/Wohnen, Bildung/Wissenschaft	02.2013	Seite 67
Vorhabenbezogener Bebauungsplan Neuenheim Mathematikon	Gesamtstädtisch, Neuenheim	Stadtplanung/Stadtentwicklung Bauen/Wohnen, Mobilität/Verkehr	02.2013	Seite 68
Dialogischer Planungsprozess Konversion	Gesamtstädtisch	Stadtplanung/Stadtentwicklung Bauen/Wohnen, Umwelt/Energie	11.2012	Seite 69
Rahmenplanung - Bahnstadt	Gesamtstädtisch, Bahnstadt	Stadtplanung/Stadtentwicklung Bauen/Wohnen, Wirtschaft/Arbeit	02.2013	Seite 70
Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier (BIWAQ)	Emmertsgrund	Stadtplanung/Stadtentwicklung Bildung/Wissenschaft, Wirtschaft/Arbeit	02.2013	Seite 71

Landschaftssportpark Heidelberg	Gesamtstädtisch, Bahnstadt	Stadtplanung/Stadtentwicklung Kultur/Freizeit	02.2013	Seite 72
Gesamtkonzept Neckarvorland - Kastanienallee	Neuenheim	Stadtplanung/Stadtentwicklung Kultur/Freizeit	02.2013	Seite 73
Fußgängerleitsystem in der Altstadt	Altstadt	Stadtplanung/Stadtentwicklung Kultur/Freizeit, Bildung/Wissenschaft	02.2013	Seite 74
Konzept Schwanenteichanlage	Gesamtstädtisch, Bergheim	Stadtplanung/Stadtentwicklung Kultur/Freizeit, Kinder/Jugend/Familie	02.2013	Seite 75
Bürgerhaus Emmertsgrund	Emmertsgrund	Stadtplanung/Stadtentwicklung Kultur/Freizeit, Kinder/Jugend/Familie	02.2013	Seite 76
Umgestaltung Tiefburgplatz	Gesamtstädtisch, Handschuhsheim	Stadtplanung/Stadtentwicklung Kultur/Freizeit, Mobilität/Verkehr	02.2013	Seite 77
Aufwertung der Hauptstraße	Altstadt, Gesamtstädtisch	Stadtplanung/Stadtentwicklung Kultur/Freizeit, Wirtschaft/Arbeit	neu 02.2013	Seite 78
Vorhabenbezogener Bebauungsplan Handschuhsheim Campus-Hotel	Gesamtstädtisch, Handschuhsheim	Stadtplanung/Stadtentwicklung Mobilität/Verkehr, Bauen/Wohnen	02.2013	Seite 79
Fuß- und Radwegebrücke Speyerer Straße	Gesamtstädtisch	Stadtplanung/Stadtentwicklung Mobilität/Verkehr, Umwelt/Energie	02.2013	Seite 80

Rathausplatz Rohrbach	Rohrbach	Stadtplanung/Stadtentwicklung Mobilität/Verkehr, Umwelt/Energie	02.2013	Seite 81
Beleuchtungskonzept Altstadt	Gesamtstädtisch, Altstadt	Stadtplanung/Stadtentwicklung Umwelt/Energie, Kultur/Freizeit	02.2013	Seite 82
Gestaltungskonzept Theaterplatz in der Altstadt	Altstadt	Stadtplanung/Stadtentwicklung Wirtschaft/Arbeit, Kultur/Freizeit	02.2013	Seite 83
Vorhabenbezogener Bebauungsplan – Hauptstraße 110 in der Altstadt	Gesamtstädtisch, Altstadt	Stadtplanung/Stadtentwicklung Wirtschaft/Arbeit, Kultur/Freizeit	02.2013	Seite 84
Vorhabenbezogener Bebauungsplan Solarpark Wolfsgärten Wieblingen	Gesamtstädtisch, Wieblingen	Umwelt/Energie	02.2013	Seite 85
Masterplan 100 % Klimaschutz Heidelberg	Gesamtstädtisch	Umwelt/Energie Bauen/Wohnen, Mobilität/Verkehr	11.2012	Seite 86
Städtische Grünstrukturen für biologische Vielfalt – Integrierte Strategien und Maßnahmen	Gesamtstädtisch	Umwelt/Energie Bildung/Wissenschaft	02.2013	Seite 87
Bebauungsplan Pfaffengrund - Stadtwerkegelände an der Eppelheimer Straße	Gesamtstädtisch, Pfaffengrund	Umwelt/Energie Wirtschaft/Arbeit	02.2013	Seite 88
Kreativwirtschaftszentrum in der ehemaligen Feuerwache	Gesamtstädtisch	Wirtschaft/Arbeit Kultur/Freizeit	02.2013	Seite 89

Schulsanierungsprogramm

Inhaltliche Beschreibung	Investitionen in die Schulen sind seit Jahren eine feste Größe im Haushalt der Stadt Heidelberg. Im Rahmen einer rollierenden Schulsanierung werden die Gebäude nacheinander saniert und verschiedene bauliche Maßnahmen in den einzelnen Schulen durchgeführt. Die Maßnahmen werden überwiegend in der Ferienzeit durchgeführt.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Der Gemeinderat wurde am 17.03.2011 letztmals über den Sachstand und die Fortschreibung der geplanten Sanierungs- und Qualitätsverbesserungsmaßnahmen informiert.
Aktueller Bearbeitungsstand	Zahlreiche Maßnahmen wurden in den Haushaltsplan 2013/2014 verankert und werden sukzessive abgearbeitet.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Die baulichen Maßnahmen sollen in den Jahren 2013 und 2014 durchgeführt werden. Je nach Umfang der Maßnahme sind Leistungen auch noch in den Folgejahren zu erbringen.
Kosten soweit bezifferbar	ca. 46,0 Mio. € in den Jahren 2013/2014 mit verschiedenen Einzelmaßnahmen
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Bauen/Wohnen Bildung/Wissenschaft Kinder/Jugend/Familie
Bürgerbeteiligung	nein
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Barrierefrei bauen Interessen von Kindern und Jugendlichen stärker berücksichtigen Ausbildung und Qualifizierung junger Menschen sichern
Ansprechpartner/in	Gebäudemanagement Herr Blum Telefon: 06221/5826300 E-Mail: gebaedemanagement@heidelberg.de
weitere Informationen	Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter www.heidelberg.de , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0008/2011/IV.

Masterplan Neuenheimer Feld

Inhaltliche Beschreibung	Der Masterplan soll als gemeinsames Entwicklungskonzept vom Land Baden-Württemberg und von der Stadt Heidelberg eine Perspektive für die weitere Entwicklung der Universität und des Klinikums sowie der weiteren Nutzer im Neuenheimer Feld darstellen. Nach Fertigstellung bildet der Masterplan die Grundlage für die aufzustellenden Bebauungspläne.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Bislang wurde noch kein Beschluss des Gemeinderates gefasst.
Aktueller Bearbeitungsstand	Ein erstes gemeinsames Konzept wird bearbeitet.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Ein Arbeitskreis mit Vertretern der Universität und der Stadtverwaltung erarbeitet die inhaltlichen Belange des Masterplans. Dabei stehen die Frage der baulichen Entwicklung, der Freiflächen und die Verkehrerschließung im Vordergrund. Die ersten Bebauungspläne sind für Mitte/Ende 2013 geplant.
Kosten soweit bezifferbar	circa 35.000 €
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch Neuenheim
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Bauen/Wohnen Bildung/Wissenschaft Stadtplanung/Stadtentwicklung
Bürgerbeteiligung	ja Das Beteiligungskonzept wird noch erarbeitet.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Partnerschaft mit der Universität ausbauen Standortvorteile als Wissenschaftsstadt ausbauen Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur
Ansprechpartner/in	Stadtplanungsamt Stefan Rees Telefon: 06221/58-23160 E-Mail: Stadtplanungsamt@heidelberg.de
weitere Informationen	-

Kulturhaus Karlstorbahnhof

Inhaltliche Beschreibung	Unter dem Dach des Kulturhauses Karlstorbahnhof werden verschiedene kulturelle Veranstaltungen durchgeführt. Im großen Saal finden zu meist Konzerte, DJ-Events und Kabarett bzw. Kleinkunst-Veranstaltungen statt. Im Oktober 2011 hat die Stadt eine Machbarkeitsstudie beauftragt, den großen Saal auf bis zu 450 Sitzplätze zu erweitern.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Der Haupt- und Finanzausschuss beschloss am 14.11.2012 die Beauftragung eines externen Ingenieurbüros zur Ermittlung eines Kostenrahmens auf der Basis der Machbarkeitsstudie.
Aktueller Bearbeitungsstand	Es wird ein Ingenieurbüro beauftragt, auf der Basis eines Vorentwurfs die Kostenermittlung vorzunehmen.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Es ist vorgesehen, dem Gemeinderat Ende 2013 das Ergebnis der Kostenermittlung vorzustellen.
Kosten soweit bezifferbar	Die Planung ist im Doppelhaushalt 2013/2014 mit einem Ansatz von 100.000 € enthalten.
Betroffenes Gebiet	Altstadt Gesamtstädtisch
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Bauen/Wohnen Kultur/Freizeit
Bürgerbeteiligung	offen -
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Kulturelle Vielfalt unterstützen Qualitätsvolles Angebot sichern
Ansprechpartner/in	Gebäudemanagement Frau Lepold Telefon: 06221/58-26210 E-Mail: gebaedemanagement@heidelberg.de
weitere Informationen	Sie finden die Machbarkeitsstudie in der Anlage A01 zur entsprechenden Vorlage: www.heidelberg.de , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0465/2012/BV.

Zentrum Architektur und Design im ehemaligen Hotel Metropol

Inhaltliche Beschreibung	Die Stadt Heidelberg hat im Jahr 2011 das Gebäude des ehemaligen Hotels Metropol gekauft. Dort soll nun ein privat betriebenes Zentrum für Architektur und Design entstehen.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Es wurde noch kein politischer Beschluss gefasst.
Aktueller Bearbeitungsstand	Vorgesehen ist die Vergabe im Erbbaurecht. Nach Vorliegen eines Betreiberkonzepts erfolgt die Ausschreibung des Erbbaurechts.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Es ist vorgesehen, das Konzept dem Gemeinderat im ersten Quartal 2013 zum Beschluss vorzulegen.
Kosten soweit bezifferbar	Ankauf des Gebäudes (Kaufpreis 895.000 €)
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Bauen/Wohnen Kultur/Freizeit Wirtschaft/Arbeit
Bürgerbeteiligung	nein -
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Kommunikation und Begegnung fördern Solide Haushaltswirtschaft Freiraum für unterschiedlichste kulturelle Ausdrucksformen
Ansprechpartner/in	Amt für Liegenschaften Frau Rimpler Telefon: 06221/ 58-15000 E-Mail: Liegenschaftsamt@Heidelberg.de
weitere Informationen	-

Baustellenunterstützungsfonds - Kanalsanierung Peterstaler Straße in Ziegelhausen

Inhaltliche Beschreibung	Der Fonds dient der Unterstützung von Betrieben, die durch Tiefbaumaßnahmen erheblich beeinträchtigt sind. Mit den anliegenden Unternehmen, dem Tiefbauamt und dem Abwasserzweckverband erfolgt eine intensive Abstimmung zur Begleitung der entsprechenden Baumaßnahme.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Der Gemeinderat beschloss 2002 einen Baustellenunterstützungsfonds zur Unterstützung mittelständischer Firmen einzurichten, die durch Baumaßnahmen stark beeinträchtigt werden.
Aktueller Bearbeitungsstand	Während der Baumaßnahmen zur Kanalsanierung in der Peterstaler Straße werden mit den anliegenden Unternehmen verschiedene Maßnahmen entwickelt, um die Beeinträchtigungen für die Unternehmen so gering wie möglich zu halten. Darüber hinaus erfolgt eine enge Abstimmung mit dem Abwasserzweckverband, der für die Kanalsanierung zuständig ist.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Der Kanalsanierung der Peterstaler Straße in Ziegelhausen soll feierlich mit einem Baustellenfest abgeschlossen werden. Das Fest ist für den Sommer 2013 geplant.
Kosten soweit bezifferbar	Zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht kalkulierbar.
Betroffenes Gebiet	Ziegelhausen
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Bauen/Wohnen Mobilität/Verkehr Kinder/Jugend/Familie
Bürgerbeteiligung	nein Runder Tisch mit anliegenden Unternehmen, Gewerbeverein, Baustellenbeauftragtem und Stadtteilverein. Regelmäßiger Kontakt zum Abwasserzweckverband und Tiefbauamt der Stadt Heidelberg.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Stärkung von Mittelstand und Handwerk Erhalt der Einzelhandelsstruktur
Ansprechpartner/in	Amt für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung Rosa Saleh Telefon: 06221/58-30008 E-Mail: rosa.saleh@heidelberg.de
weitere Informationen	-

Neubau - Feuerwehrhaus Wieblingen

Inhaltliche Beschreibung	Die Feuerwehr Wieblingen ist in veralteten, weder technisch noch energetisch auf dem heutigen Stand befindlichen Räumlichkeiten untergebracht (DIN 14092 nicht eingehalten). Unfallverhütungsvorschriften (GUV-I 8554) können nicht eingehalten werden. Kostenintensive Umbaumaßnahmen würden zu keiner Verbesserung führen. Aufgrund dieser baulichen Zustände ist der Neubau eines Feuerwehrhauses aus Sicht der Verwaltung zwingend erforderlich.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Der Neubau Feuerwehrgerätehaus Wieblingen und der Standort DLRG soll auf dem Grundstück am Ende der Mannheimer Straße (der Autobahn angrenzend) realisiert werden. Die Verwaltung wird beauftragt, zeitnah die erforderlichen Schritte in die Wege zu leiten. (GR v. 16.05.2012)
Aktueller Bearbeitungsstand	Detailplanung zur Kostenaufstellung für die Bauprojektgenehmigung. Die Aufstellung des Bebauungsplans ist für I./II. Quartal 2013 vorgesehen.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Anfang 2013 finden die gemeinderätlichen Beratungen für die Erteilung der Baugenehmigung statt. Der Baubeginn ist für Herbst 2013 geplant.
Kosten soweit bezifferbar	Baukosten werden derzeit erhoben.
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch Wieblingen
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Bauen/Wohnen Soziales/Senioren Umwelt/Energie
Bürgerbeteiligung	ja Bürgerbeteiligung ist im Rahmen eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans vorgesehen.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Barrierefrei bauen Klima- und Immissionsschutz vorantreiben Solidarität und Eigeninitiative, Selbsthilfe und bürgerliches Engagement fördern
Ansprechpartner/in	Feuerwehr Dr. Georg Belge, Frank Karlein Telefon: 06221/58-21000 E-Mail: berufsfeuerwehr@heidelberg.de
weitere Informationen	Die DLRG Stadtgruppe Heidelberg strebt zeitgleich einen Neubau auf demselben Grundstück wie das Feuerwehrhaus Wieblingen an.

Neubau - Feuerwehrhaus Wieblingen (Bebauungsplan)

Inhaltliche Beschreibung	Die freiwillige Feuerwehr Wieblingen benötigt ein neues Feuerwehrgerätehaus. Die Standortsuche der Feuerwehr ergab, dass das Grundstück an der Mannheimer Straße am besten geeignet ist. Die Ortsgruppe Heidelberg der DLRG sucht ebenso einen neuen Standort. Daher wird hier eine Kooperation angestrebt.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Der Neubau Feuerwehrgerätehaus Wieblingen und der Standort DLRG sollen auf dem Grundstück am Ende der Mannheimer Straße (der Autobahn angrenzend) realisiert werden. Die Verwaltung wird beauftragt, zeitnah die erforderlichen Schritte in die Wege zu leiten. (GR v. 16.05.2012)
Aktueller Bearbeitungsstand	Frühzeitige Beteiligung wird zurzeit durchgeführt.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Im 3. Quartal 2013 finden die gemeinderätlichen Beratungen über den Entwurf des Bebauungsplans statt. Der Baubeginn ist für den Herbst 2013 vorgesehen.
Kosten soweit bezifferbar	20.000 €
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch Wieblingen
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Bauen/Wohnen Soziales/Senioren Umwelt/Energie
Bürgerbeteiligung	ja Bürgerbeteiligung ist im Rahmen des Bebauungsplans vorgesehen.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Barrierefrei bauen Klima- und Immissionsschutz vorantreiben Solidarität und Eigeninitiative, Selbsthilfe und bürgerliches Engagement fördern
Ansprechpartner/in	Stadtplanungsamt Michael Rudolf Telefon: 06221/58-23181 E-Mail: Stadtplanungsamt@heidelberg.de
weitere Informationen	-

Neubau - Feuerwehrhaus Pfaffengrund

Inhaltliche Beschreibung	Die Feuerwehr Pfaffengrund ist in veralteten, weder technisch noch energetisch auf dem heutigen Stand befindlichen Räumlichkeiten untergebracht (DIN 14092 nicht eingehalten). Unfallverhütungsvorschriften (GUV-I 8554) können nicht eingehalten werden. Kostenintensive Umbaumaßnahmen würden zu keiner Verbesserung führen. Aufgrund dieser baulichen Zustände ist der Neubau eines Feuerwehrhauses aus Sicht der Verwaltung zwingend erforderlich.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Bereitstellung von Planungsmitteln im Haushalt 2011/2012 in Höhe von 50.000 €.
Aktueller Bearbeitungsstand	Entsprechend der DIN-Vorschriften werden die erforderlichen Räume, die Raumgrößen und die Nutzung ermittelt. Parallel dazu wird in Stadtteil Pfaffengrund ein geeigneter Standort gesucht.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Weitere Planungsmittel sind im Doppelhaushalt 2013/2014 beantragt - insbesondere für 2014. Gegebenenfalls wird ein geeignetes Grundstück angekauft.
Kosten soweit bezifferbar	Die Baukostenerhebung ist für 2013/2014 vorgesehen.
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch Pfaffengrund
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Bauen/Wohnen Soziales/Senioren Umwelt/Energie
Bürgerbeteiligung	ja Bürgerbeteiligung ist im Rahmen zur Aufstellung eines Bebauungsplanes vorgesehen.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Flächenverbrauch senken, Flächen effektiv nutzen Klima- und Immissionsschutz vorantreiben Solidarität und Eigeninitiative, Selbsthilfe und bürgerliches Engagement fördern
Ansprechpartner/in	Feuerwehr Dr. Georg Belge Telefon: 58-21000 E-Mail: berufsfeuerwehr@heidelberg.de
weitere Informationen	Die Firma Henkel unterhält wegen des Gefahrenpotentials am Standort Heidelberg eine Werkfeuerwehr. Es werden Gespräche für ein Kooperationsmodell geführt.

Marktmeisterhäuschen Weststadt

Inhaltliche Beschreibung	Der Wilhelmsplatz ist ein zentraler Platz in der Weststadt. Er dient als Spielfläche, für Feste und den Wochenmarkt. Darauf befindet sich das Marktmeisterhäuschen. Das Gebäudeinnere soll so umgebaut werden, dass es unter der Regie des Stadtteilvereins vielseitig genutzt werden kann.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Es wurde noch kein politischer Beschluss gefasst.
Aktueller Bearbeitungsstand	Vorbereitung der Umbauarbeiten
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Der Umbau des Gebäudeinneren soll im Frühjahr 2013 beginnen.
Kosten soweit bezifferbar	Kosten des Umbaus: 46.000 €
Betroffenes Gebiet	Weststadt
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Bauen/Wohnen Stadtplanung/Stadtentwicklung
Bürgerbeteiligung	nein Der Umbau des Marktmeisterhäuschens geht auf eine Initiative des Stadtteilvereins West-Heidelberg e.V. zurück.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Kulturelle Vielfalt unterstützen
Ansprechpartner/in	Gebäudemanagement Frau Lepold Telefon: 06221/58-26210 E-Mail: gebaedemanagement@heidelberg.de
weitere Informationen	-

Bebauungsplan Neuenheim Nördliches Neckarufer - zwischen Karl-Theodor-Brücke und Bergstraße

Inhaltliche Beschreibung	Die Stadt Heidelberg verfolgt seit mehreren Jahren das Ziel, die städtebauliche Entwicklung der stadtbildprägenden Hanglagen des Neckartals durch Bebauungspläne zu ordnen. Der Bereich zwischen Schlangenberg und Brückenstraße in Neuenheim ist derzeit planungsrechtlich noch nicht gesichert.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Der Gemeinderat beschloss am 15.03.2012 für dieses Gebiet einen Bebauungsplan zu erstellen (Aufstellungsbeschluss).
Aktueller Bearbeitungsstand	Der Vorentwurf wird erarbeitet. Parallel dazu wird ein landschaftsplanerisches Gutachten erarbeitet.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Im ersten Halbjahr 2013 wird die frühzeitige Bürgerbeteiligung durchgeführt.
Kosten soweit bezifferbar	circa 110.000 €
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch Neuenheim
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Bauen/Wohnen Stadtplanung/Stadtentwicklung
Bürgerbeteiligung	ja frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit mit der Möglichkeit sich zu äußern.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Einzigartigkeit von Stadt- und Landschaftsraum sowie historisches Erbe der Stadt(teile) bewahren Bewahrung des Charakters als Stadt im Grünen Biotop- und Artenschutz unterstützen, Vielfalt der Landschaft erhalten und fördern
Ansprechpartner/in	Stadtplanungsamt Michael Rudolf Telefon: 06221/58 - 23181 E-Mail: Stadtplanungsamt@Heidelberg.de.
weitere Informationen	Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter www.heidelberg.de , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0030/2012/BV.

Bebauungsplan Bahnstadt, 2. Bauabschnitt westlich des Gadamerplatzes

Inhaltliche Beschreibung	Im Geltungsbereich des Bebauungsplans (B-Plans) sind gemäß der Rahmenplanung Bahnstadt Baugebiete und Flächen für Wohnungsbau und gemischte Nutzungen (70% Wohnen; 30 % Gewerbe) vorgesehen. Weitere Inhalte sind: Maßnahmen und Flächen zur naturverträglichen Rückhaltung und Versickerung von Niederschlagswasser, Verkehrsflächen, Grünflächen, Maßnahmen des Naturschutzes.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Der Entwurf des B-Plans wurde am 25.07.2012 beschlossen. Dieser lag bis zum 21.09.2012 öffentlich aus.
Aktueller Bearbeitungsstand	Die Offenlage ist abgeschlossen. Die eingegangenen Stellungnahmen werden nun geprüft und abgewogen.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Es ist noch offen, wann der Bebauungsplan fertiggestellt wird und damit als Satzung beschlossen werden kann.
Kosten soweit bezifferbar	circa 55.000 €
Betroffenes Gebiet	Bahnstadt
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Bauen/Wohnen Stadtplanung/Stadtentwicklung Umwelt/Energie
Bürgerbeteiligung	ja Im Rahmen der Aufstellung des B-Plans fand bereits eine frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung statt.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Bauland sparsam verwenden, Innen- vor Außenentwicklung Dem Trend zur Zersiedelung entgegensteuern Bessere räumliche Zuordnung von Wohnen und Arbeiten
Ansprechpartner/in	Stadtplanungsamt Arno Lieke Telefon: 06221/58-23030 E-Mail: Stadtplanungsamt@heidelberg.de.
weitere Informationen	Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter www.heidelberg.de , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0284/2012/BV.

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Bahnstadt - Versorgungszentrum

Inhaltliche Beschreibung	Auf dem Baufeld C5 soll das Versorgungszentrum der Bahnstadt gebaut werden. Geplant sind Einzelhandelsflächen für einen Vollsortimenter, einen Discounter, einen Drogeriemarkt, kleinere Läden und Gastronomieeinheiten. Darüber hinaus beinhaltet das Projekt Wohnungen und Büros in vier Obergeschossen.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Der Einleitungsbeschluss wurde am 25. Oktober 2012 im Gemeinderat gefasst.
Aktueller Bearbeitungsstand	Der Vorhabenträger erstellt einen Vorentwurf des Bebauungsplans.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Zum Vorentwurf und der anschließenden Entwurfsfassung des Bebauungsplans können die Bürger und Träger öffentlicher Belange Anregungen und Einwendungen vortragen. Diese Stellungnahmen werden geprüft und zum Satzungsbeschluss durch den Gemeinderat abgewogen.
Kosten soweit bezifferbar	Die Kosten des Bebauungsplans trägt der Vorhabenträger.
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch Bahnstadt
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Bauen/Wohnen Stadtplanung/Stadtentwicklung Wirtschaft/Arbeit
Bürgerbeteiligung	ja Eine öffentliche Informationsveranstaltung hat stattgefunden. Die Entwurfsfassung wird öffentlich ausgelegt, dazu können sich die Bürger äußern.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Stärkere Funktionsmischung Dichtere Bauformen 'Stadt der kurzen Wege' und Verkehrsvermeidung fördern
Ansprechpartner/in	Stadtplanungsamt Christoph Czolbe Telefon: 06221/58-23141 E-Mail: Stadtplanungsamt@heidelberg.de
weitere Informationen	Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter www.heidelberg.de , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0411/2012/BV.

Hauptsammelkanal Nord im Bereich Peterstaler Straße

Inhaltliche Beschreibung	An der Peterstaler Straße wird zwischen Mühlweg und Apfelskopfweg der Abwasserkanal auf einer Länge von 1,8 km erneuert. Auf 1,3 km Länge wird die Sanierung in einer offenen Bausstelle durchgeführt. Weitere 500m werden unterirdisch saniert (Rohrvortrieb).
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Die Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbandes hat auf der Verbandsversammlung der Auftragsvergabe am 21.07.2010 zugestimmt.
Aktueller Bearbeitungsstand	Der Gehweg und die Straße wird in dem oben genannten Abschnitt der Peterstalerstraße erneuert. Der Kanal zwischen Wilhelmsfelder Straße 5 und Apfelskopfweg befindet sich noch in Bau.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Das Bauende der gesamten Baumaßnahme ist für den Juni 2013 geplant.
Kosten soweit bezifferbar	circa 12.900.000 €
Betroffenes Gebiet	Ziegelhausen
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Bauen/Wohnen Umwelt/Energie
Bürgerbeteiligung	nein -
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Dauerhafter Schutz von Wasser, Boden, Luft, Natur, Landschaft, Klima
Ansprechpartner/in	Abwasserzweckverband Uwe Ludwig Telefon: 06221/58-27160 E-Mail: uwe.ludwig@azv-heidelberg.de
weitere Informationen	Auf Grund großflächiger Straßeneinbrüche wird die Fahrbahn zusätzlich erneuert.

Erstellung eines Schulentwicklungsplanes für die Stadt Heidelberg

Inhaltliche Beschreibung	Die Stadt Heidelberg will ein Schulangebot vorhalten, das ihrem Anspruch als Bildungs- und Wissenschaftsstadt gerecht wird. Hierfür bedarf es der erforderlichen Gebäude, Räume und Einrichtungen. Demografische Entwicklungen, schulorganisatorische Veränderungen und bauliche Maßnahmen sind unter Beachtung des Schulgesetzes auch in Hinblick auf Nachhaltigkeit in einen gesamtstädtischen Schulentwicklungsprozess einzubeziehen.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Antrag vom Februar 2012 aus den Fraktionen
Aktueller Bearbeitungsstand	Vorbereitung einer Informationsvorlage, welche auch die Ergebnisse der amtlichen Schulstatistik vom November 2012 und die Fortschreibung der städtischen Bevölkerungsstatistik berücksichtigt. An allen Heidelberger Schulen werden Online-Befragungen durchgeführt. Der Schulentwicklungsplan wird derzeit inhaltlich und redaktionell erstellt.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Vorstellung der Informationsvorlage im Kulturausschuss und Gemeinderat März 2013.
Kosten soweit bezifferbar	Erst auf Basis der Ergebnisse ermittelbar.
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Bildung/Wissenschaft Kinder/Jugend/Familie
Bürgerbeteiligung	nein Einbindung des durch den Gemeinderat eingesetzten Beratungsgremiums Schulentwicklung (Mitglieder sind wichtige Akteure des schulischen Bildungsbereiches). Der nächste Sitzungstermin des Gremiums ist für März 2013 vorgesehen.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Ausbildung und Qualifizierung junger Menschen sichern Interessen von Kindern und Jugendlichen stärker berücksichtigen Bedarfsgerechter Ausbau und flexible Gestaltung des Betreuungs- und Freizeitangebotes, der Spiel- und Bewegungsräume für Kinder und Jugendliche
Ansprechpartner/in	Amt für Schule und Bildung Frau Arendt/Herr Meißner (Hochschulpraktikant) Telefon: 06221/58-32000 E-Mail: amt-fuer-schule-und-bildung@heidelberg.de
weitere Informationen	www.heidelberg.de , Gemeinderat online, Datenbanksuche: 0007/2012/AN

Schul- und Bürgerzentrum am Gadamerplatz

Inhaltliche Beschreibung	Auf dem Gadamerplatz soll ein Baukomplex errichtet werden, der eine Grundschule, eine Kindertagesstätte und ein Bürgerzentrum beinhaltet. Eine Erweiterung der Schule um die weiterführenden Schulstufen ist auf dem östlich angrenzenden Baufeld (Z1) möglich. Das Projekt beinhaltet auch die Freiflächengestaltung des Gadamerplatzes.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Der Bauausschuss beschloss am 03.07.2012 die Aufgabenstellung für einen Realisierungswettbewerb. Im Wettbewerb soll eine Hochbau- und Freiflächenkonzeption erarbeitet werden.
Aktueller Bearbeitungsstand	Das Wettbewerbsverfahren ist abgeschlossen. Im Januar 2013 wurden mit den Preisträgern Verhandlungsgespräche geführt, die zu einer Empfehlung bei der Auftragsvergabe führten.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Im 1. Quartal 2013 soll die Auftragsvergabe durch den Gemeinderat beschlossen werden.
Kosten soweit bezifferbar	noch nicht bezifferbar
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch Bahnstadt
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Bildung/Wissenschaft Kinder/Jugend/Familie Stadtplanung/Stadtentwicklung
Bürgerbeteiligung	ja Die Wettbewerbsarbeiten wurden am 19.11.2012 in einer Bürgerinformationsveranstaltung vorgestellt. Die Rückmeldungen aus der Bürgerschaft wurden dem Preisgericht zur Kenntnis gegeben.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern Stärkere Funktionsmischung Schaffung einer angemessenen sozialen Infrastruktur
Ansprechpartner/in	Stadtplanungsamt Christoph Czolbe Telefon: 06221/58-23 141 E-Mail: Stadtplanungsamt@heidelberg.de
weitere Informationen	Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter www.heidelberg.de , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0089/2012/BV.

Parkplatz bei der Walderlebnisanlage Pferchel

Inhaltliche Beschreibung	An der Walderlebnisanlage Pferchel kann es bei Veranstaltungen im nahen Umfeld zu Parkproblemen kommen, da kein ausreichender Parkraum zur Verfügung steht. Aus diesem Grund soll auf einem städtischen Grundstück ein Parkplatz eingerichtet werden, der den vorhandenen Strukturen angepasst wird. Der Boden wird dadurch nicht versiegelt.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Hierzu muss kein politischer Beschluss gefasst werden.
Aktueller Bearbeitungsstand	Die Planung wurde erstellt. Das Umweltamt und das Amt für Baurecht prüfen gerade die Landschafts-, Naturschutz- und baurechtlichen Belange sowie die Ausgleichsmaßnahmen (Streuobstwiese und Freilegung einer Trockenmauer).
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Vorbereitende Maßnahmen wie zum Beispiel Baumfällarbeiten sind bis zum 28.02.2013 abgeschlossen. Der Parkplatz wird ab Mitte / Ende 2013 für die Besucherinnen und Besucher nutzbar sein.
Kosten soweit bezifferbar	42.000 EUR
Betroffenes Gebiet	Ziegelhausen
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Bildung/Wissenschaft Kultur/Freizeit Kinder/Jugend/Familie
Bürgerbeteiligung	nein Es erfolgt eine Abstimmung mit dem Stadtteilverein und dem Bezirksbeirat
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Einzigartigkeit von Stadt- und Landschaftsraum sowie historisches Erbe der Stadt(teile) bewahren Bedarfsgerechter Ausbau und flexible Gestaltung des Betreuungs- und Freizeitangebotes, der Spiel- und Bewegungsräume für Kinder und Jugendliche Minderung der Belastungen durch den motorisierten Individualverkehr
Ansprechpartner/in	Landschafts- und Forstamt Herr Kilian Telefon: 06221-5828041 E-Mail: Friedrich.Kilian@heidelberg.de
weitere Informationen	-

50. Landeswettbewerb Jugend musiziert 2013 in Heidelberg

Inhaltliche Beschreibung	Die Musik und Singschule Heidelberg führt in Zusammenarbeit mit dem Landesmusikrat Baden-Württemberg den Jugend-Wettbewerb durch. Zudem werden vielfältige Begleitveranstaltungen organisiert.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Der Kulturausschuss wurde im Januar 2012 über das Vorhaben informiert.
Aktueller Bearbeitungsstand	Die Planung der Veranstaltungsorte und -räume ist abgeschlossen. Es werden bis Ende 2012 und Anfang 2013 ehrenamtliche Helfer zur Unterstützung der Veranstaltung gesucht.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Im Januar findet der Regionalwettbewerb zur Vorausscheidung für den Landeswettbewerb statt. Der Landeswettbewerb selbst findet vom 13. bis zum 17. März 2013 statt.
Kosten soweit bezifferbar	einmalig 45.000 €
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Bildung/Wissenschaft Kultur/Freizeit Kinder/Jugend/Familie
Bürgerbeteiligung	nein Bei der konzeptionellen Ausarbeitung wurden der Elternbeirat, der Freundeskreis und die Förderstiftung der Musik- und Singschule bereits beteiligt.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Solidarität und Eigeninitiative, Selbsthilfe und bürgerliches Engagement fördern Interessen von Kindern und Jugendlichen stärker berücksichtigen Kulturelle Vielfalt unterstützen
Ansprechpartner/in	Musik- und Singschule Kersten Müller Telefon: 06221/5843520 E-Mail: kersten.mueller@heidelberg.de
weitere Informationen	Auftaktveranstaltung mit dem Philharmonischen Orchester der Stadt Heidelberg am 13.3.2013 unter der Leitung von Yordan Kamdzhlov. Insgesamt gibt es circa 100 Stunden öffentliche Aufführungen.

Lernlandschaft Südliche Gaisbergscholle

Inhaltliche Beschreibung	Die Südliche Gaisbergscholle ist eine Landschaftseinheit im südlichen Bereich Heidelbergs. Sie umfasst die Stadtteile Rohrbach, Boxberg, Emmertsgrund sowie die angrenzenden Waldbereiche. Als eigene, in sich abgeschlossene Landschaft mit zahlreichen prägnanten kulturlandschaftlichen und erdgeschichtlichen Besonderheiten eignet sich das Gebiet dazu, den Besuchern über eine Lernlandschaft geoökologische Zusammenhänge nahezubringen.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Im Umweltausschuss wurde am 26.09.2012 der aktuelle Sachstand berichtet (Arbeitsbericht).
Aktueller Bearbeitungsstand	Für die Lernlandschaft Südliche Gaisbergscholle wurde die Planung erstellt.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Das erste Modul ist ein Erlebniswanderweg Wein und Kultur. Dieser soll am Sonntag, den 19. Mai 2013, eröffnet werden.
Kosten soweit bezifferbar	2013/2014: 20.000 EUR
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Bildung/Wissenschaft Kultur/Freizeit Umwelt/Energie
Bürgerbeteiligung	nein -
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Investitionen fördern, die einen gleichermaßen sozialen, ökonomischen und ökologischen Nutzen aufweisen Einzigartigkeit von Stadt- und Landschaftsraum sowie historisches Erbe der Stadt(teile) bewahren Umweltbewusstes Handeln und Eigeninitiative fördern
Ansprechpartner/in	Landschafts- und Forstamt Herr Kilian Telefon: 06221/58-28041 E-Mail: Forstamt@Heidelberg.de
weitere Informationen	-

Internationale Bauausstellung (IBA) Wissen-schafft-Stadt Heidelberg

Inhaltliche Beschreibung	Die IBA ist ein 10-jähriges Stadtentwicklungslabor. Sie hat mit den „Perspektiven der Europäischen Stadt in der Wissensgesellschaft“ ein wichtiges Zukunftsthema. Die IBA erhält eine dafür geeignete Prozessstruktur, um Projekte, die sich ganz besonders um neue Perspektiven bemühen, anzuregen, zu qualifizieren, als IBA-Projekt auszuwählen und zu präsentieren. Die IBA endet 2022
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Am 02. Oktober 2012 hat der Gemeinderat die Gründung der IBA GmbH beschlossen und Prof. Michael Braum als Geschäftsführer bestellt.
Aktueller Bearbeitungsstand	<p>Es wird eine Dokumentation der Auftaktveranstaltung, die am 04. / 05. Oktober 2012 stattfand, erstellt. Sie finden die Dokumentation nach Fertigstellung unter www.heidelberg.de/iba</p> <p>Die Organisationsstruktur der IBA GmbH wird aufgebaut.</p>
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Anfang 2013 wird die GmbH gegründet. Prof. Braum wird voraussichtlich im März 2013 die Geschäftsführung übernehmen.
Kosten soweit bezifferbar	0,8 bis 1,4 Millionen € pro Jahr
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Bildung/Wissenschaft Stadtplanung/Stadtentwicklung Bauen/Wohnen
Bürgerbeteiligung	ja Die IBA ersetzt nicht die Bürgerbeteiligung für konkrete Projekte. Die IBA selbst wird jedoch verschiedenste Beteiligungs- und Diskussionsformate durchführen. Diese werden noch ausgearbeitet.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Investitionen fördern, die einen gleichermaßen sozialen, ökonomischen und ökologischen Nutzen aufweisen Bürger/innenbeteiligung und Dialogkultur fördern Integration und interkulturelles Leben konstruktiv gestalten, ausländische Einwohner/innen als gleichberechtigte Bürger/innen anerkennen, ethnische und religiöse Heterogenität berücksichtigen
Ansprechpartner/in	Stadtplanungsamt Dr. Henning Krug Telefon: 06221/58-23230 E-Mail: Stadtplanungsamt@heidelberg.de
weitere Informationen	Die Ziele der IBA lassen sich in der hier erforderlichen Kürze nicht vollständig beschreiben. Ausführlicher im Memorandum auf www.heidelberg.de/iba .

Neues Konferenzzentrum Heidelberg

Inhaltliche Beschreibung	Um Heidelberg als einen internationalen Tagungs- und Kongressstandort weiter zu stärken, soll die Notwendigkeit eines neuen Konferenzzentrums geprüft werden. Sollte ein Bedarf festgestellt werden, startet die Suche nach einem geeigneten Standort.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Der Gemeinderat beauftragte am 28. Juni 2012 die Stadtverwaltung zu erheben, ob die Stadt ein neues Konferenzzentrum benötigt (Bedarfserhebung). Diese Frage soll im Rahmen eines Bürgerbeteiligungsprozesses beantwortet werden. Das vom Koordinationsbeirat erarbeitete Konzept beschloss der Gemeinderat am 29. November 2012.
Aktueller Bearbeitungsstand	Vorbereitung der Bedarfserhebung.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Durchführung der Bedarfserhebung und der Bürgerbeteiligung beginnend 2013. Die Ergebnisse der Bedarfserhebung und der Bürgerbeteiligung werden in einer Dokumentation zusammengefasst - inklusive der verschiedenen Meinungsbilder. Diese werden dem Gemeinderat zur Beratung vorgelegt.
Kosten soweit bezifferbar	93.500 € (Bedarfserhebung und Bürgerbeteiligung)
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Bildung/Wissenschaft Stadtplanung/Stadtentwicklung Wirtschaft/Arbeit
Bürgerbeteiligung	ja Das beschlossene Beteiligungskonzept sieht verschiedene Formen der Beteiligung vor. Dazu gehören neben öffentlichen Sitzungen des Koordinationsbeirats auch Fragebögen, eine Bürgerveranstaltung und eine Planungswerkstatt.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Bürger/innenbeteiligung und Dialogkultur fördern Kommunale Entwicklungszusammenarbeit unterstützen, globale Verantwortung leben Standortvorteile als Wissenschaftsstadt ausbauen
Ansprechpartner/in	Amt für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung Nadine Klasen Telefon: 06221/58-30005 E-Mail: nadine.klasen@heidelberg.de
weitere Informationen	www.heidelberg.de/konferenzzentrum

Vorhabenbezogener Bebauungsplan - Medizinisches Versorgungszentrum Rohrbach-Süd

Inhaltliche Beschreibung	Das bereits im Gewerbegebiet Rohrbach-Süd auf dem Grundstück Im Breitspiel 15 ansässige medizinische Versorgungszentrum möchte expandieren. Damit können ca. 500 Arbeitsplätze gesichert und erweitert werden. Das bestehende mehrgeschossige Bürogebäude ist für eine Laborentwicklung ungeeignet. Als geeignetes Baugrundstück wird das unbebaute, circa 9.500 qm große benachbarte Flurstück (Nr 26412/2) gesehen.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Beratung in den Gremien über die Einleitung des Verfahrens zur Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans. Der Einleitungsbeschluss wurde am 25. Oktober 2012 im Gemeinderat einstimmig gefasst.
Aktueller Bearbeitungsstand	Ein erstes Konzept wurde erarbeitet. Frühzeitige Bürgerbeteiligung nach dem Baugesetzbuch ist vorgesehen.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Der Vorhabenträger erarbeitet Unterlagen, auf deren Grundlage dann die frühzeitige Beteiligung die Öffentlichkeit und der Behörden erfolgt.
Kosten soweit bezifferbar	keine städtischen Kosten
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch Rohrbach
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Bildung/Wissenschaft Wirtschaft/Arbeit Bauen/Wohnen
Bürgerbeteiligung	ja Bürgerbeteiligung ist im Rahmen eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans vorgesehen.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Standortvorteile als Wissenschaftsstadt ausbauen Solide Haushaltswirtschaft
Ansprechpartner/in	Stadtplanungsamt Margit Sachtlebe Telefon: 06221/58-23140 E-Mail: Stadtplanungsamt@Heidelberg.de
weitere Informationen	-

Nachwuchsoffensive für mittelständische Unternehmen - Heidelberger Ausbildungstage

Inhaltliche Beschreibung	Für kleine und mittelständische Unternehmen wird es zunehmend schwieriger, geeignete Nachwuchskräfte zu gewinnen. Dieser Entwicklung muss frühzeitig entgegengewirkt werden. Die Heidelberger Ausbildungstage bringen daher Unternehmen (Schwerpunkt KMU) und Jugendliche aller Schulformen praxisnah zusammen. Im Mittelpunkt steht die Information über die Vielzahl an Ausbildungsberufen und das praktische Austesten (Motto: "Berufe zum Anfassen").
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Das Projekt ist im Doppelhaushalt 2013/2014 enthalten. Damit wurde als ein Schwerpunkt der Wirtschaftsförderung eine Nachwuchsoffensive für mittelständische Unternehmen beschlossen.
Aktueller Bearbeitungsstand	Evaluation der Heidelberger Ausbildungstage 2012 mit den Unternehmen ist weitestgehend abgeschlossen. Ergebnisse werden genutzt, um die 4. Auflage der Ausbildungstage im Jahr 2013 vorzubereiten. Voraussichtlicher Termin in diesem Jahr ist der 10./11. Oktober 2013 in der halle_02, Max-Jarecki-Str. 2, 69115 Heidelberg
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Einarbeitung der Ergebnisse aus der Evaluation in das Konzept der Ausbildungstage 2013. Feedback- und Vorbereitungsgespräche zu den 4. Heidelberger Ausbildungstagen, gemeinsam mit Schulen und Kooperationspartnern.
Kosten soweit bezifferbar	circa 30.000 €
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Bildung/Wissenschaft Wirtschaft/Arbeit Kinder/Jugend/Familie
Bürgerbeteiligung	nein Projektleitung in Kooperation mit dem Regionalen Bildungsbüro. Regelmäßige Abstimmungsrunden mit lokalen Akteuren (IHK Rhein-Neckar, Kreishandwerkerschaft Heidelberg, Agentur für Arbeit Heidelberg sowie Schulvertretern).
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Stärkung von Mittelstand und Handwerk Ausbildung und Qualifizierung junger Menschen sichern
Ansprechpartner/in	Amt für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung Daniel Frank Telefon: 06221/58-30012 E-Mail: daniel.frank@heidelberg.de
weitere Informationen	www.heidelberg.de/ausbildungstage

Nachwuchsoffensive für mittelständische Unternehmen - "Move for your future! - Welcome to Heidelberg"

Inhaltliche Beschreibung	Die demografische Entwicklung stellt gerade kleine und mittelständische Unternehmen zunehmend vor die Herausforderung, geeignete Nachwuchskräfte zu finden. Durch eine gezielte Integration ausländischer Jugendlicher werden Unternehmen aktiv bei der Nachwuchsakquise unterstützt. Eine erste Pilotphase im Jahr 2013 startet mit 15 spanischen jungen Erwachsenen. Als Partner vor Ort konnte die Auslandshandelskammer in Spanien (AHK) gewonnen werden.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Das Projekt ist im Doppelhaushalt 2013/2014 enthalten. Damit wurde als ein Schwerpunkt der Wirtschaftsförderung eine Nachwuchsoffensive für mittelständische Unternehmen beschlossen.
Aktueller Bearbeitungsstand	Der Kooperationsvertrag mit der Auslandshandelskammer in Spanien ist unterzeichnet. Aktuell läuft die Bewerbungsphase sowie die Vorbereitung der Vorstellungsgespräche und der Sprachkurse in Spanien. Darüber hinaus wird die Pilotphase in Heidelberg organisiert.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Die vorbereitenden Sprachkurse in Spanien beginnen im Februar 2013. Darauf folgt im Juni 2013 für drei Monate die Praktikumsphase in Heidelberg (mit begleitendem Sprachkurs sowie sozialpädagogischer Betreuung), bevor im August/September gemeinsam über einen Ausbildungsvertrag in den beteiligten Heidelberger Unternehmen entschieden wird.
Kosten soweit bezifferbar	Projektkoordination circa 1.600 Euro
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Bildung/Wissenschaft Wirtschaft/Arbeit Kinder/Jugend/Familie
Bürgerbeteiligung	nein Projektgruppe mit IHK Rhein-Neckar, Kreishandwerkerschaft Heidelberg, Heidelberger Dienste gGmbH, Agentur für Arbeit Heidelberg sowie lokalen mittelständischen Unternehmen.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Stärkung von Mittelstand und Handwerk Ausbildung und Qualifizierung junger Menschen sichern
Ansprechpartner/in	Amt für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung Daniel Frank Telefon: 06221/58-30012 E-Mail: daniel.frank@heidelberg.de
weitere Informationen	-

Spieleflächenkonzept

Inhaltliche Beschreibung	Insgesamt gibt es 130 Spieleflächen und Freizeitanlagen für Kinder und Jugendliche. Diese werden sukzessive saniert, erneuert oder überarbeitet.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Der Gemeinderat beschloss im Jahr 2005, das Spieleflächenkonzept fortzuschreiben. Der Fortschreibung und Umsetzung des Spieleflächenkonzepts wird zugestimmt, sofern entsprechende Haushaltsmittel bereitgestellt werden.
Aktueller Bearbeitungsstand	Das Projekt ist im Doppelhaushalt 2013/2014 enthalten. Im 1. Quartal 2013 erfolgt die Planung zur Sanierung des Kinderspielplatzes in der Märzgasse sowie die Planung zur Wiederherstellung des Kinderspielplatzes in der Theaterstraße.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Folgende Kinderspielplätze sollen angegangen werden: - Märzgasse - Theaterstraße - Obere Rödtdrosselweg - Müllenberg - Emmertsgrundschenke
Kosten soweit bezifferbar	Im Jahr 2013 stehen 442.000 € zur Verfügung.
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Kinder/Jugend/Familie Kultur/Freizeit Stadtplanung/Stadtentwicklung
Bürgerbeteiligung	ja Beteiligung der Betroffenen, Kinderbeauftragten, Bezirksbeiräte,...
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Interessen von Kindern und Jugendlichen stärker berücksichtigen Schaffung einer angemessenen sozialen Infrastruktur Gesundheit fördern, gesündere Kindheit ermöglichen
Ansprechpartner/in	Landschafts- und Forstamt Herr Schmidt Telefon: 06221/58-28160 E-Mail: uwe.schmidt@heidelberg.de
weitere Informationen	-

Vereinheitlichung der Praxis der Zuwendungsgewährung bei der Stadt Heidelberg

Inhaltliche Beschreibung	Bisher ist das Verfahren (das Wie) der Zuwendungsgewährung bei den Ämtern der Stadtverwaltung (zum Beispiel in Bezug auf die Laufzeit einer Zuwendung) nicht einheitlich. Dies soll überprüft und gegebenenfalls geändert werden. Hierzu gibt es bereits eine verwaltungsinterne Projektgruppe.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Der Haupt- und Finanzausschuss erteilte am 11.07.2012 den Arbeitsauftrag an die Verwaltung, eine neue Arbeitsgruppe aus Verwaltung und von den zukünftigen Regelungen betroffenen Trägern zu bilden. Die Arbeitsgruppe soll Möglichkeiten erarbeiten, wie die Praxis der Zuwendungsgewährung vereinheitlicht werden kann. Dem Gemeinderat werden die Ergebnisse der Arbeitsgruppe zur Entscheidung vorgelegt.
Aktueller Bearbeitungsstand	Es wurde ein Beteiligungskonzept erarbeitet und ausgewählte Träger zur Mitarbeit an der neuen Arbeitsgruppe eingeladen. Es sind bis zum Sommer 2013 zunächst vier Sitzungen geplant.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Erste Ergebnisse sollen im Herbst 2013 den politischen Gremien präsentiert werden.
Kosten soweit bezifferbar	nicht bezifferbar
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Kinder/Jugend/Familie Soziales/Senioren Kultur/Freizeit
Bürgerbeteiligung	nein Es ist zwar keine Beteiligung der Bürger, aber eine Beteiligung der betroffenen Träger vorgesehen.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Solide Haushaltswirtschaft
Ansprechpartner/in	Rechtsamt Frau Lamm / Frau Wittmann Telefon: 06221/58-16010. E-Mail: rechtsamt@Heidelberg.de.
weitere Informationen	-

Literaturhaus

Inhaltliche Beschreibung	Unter Einbeziehung der bisherigen Akteure im Literaturbereich hat das Literaturhaus die Aufgabe, mit Veranstaltungen, Seminaren, Einladungen und Ausstellungen das kulturelle Leben in der Stadt zu stärken und Heidelbergs Profil als Literaturstadt zu schärfen.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Es liegt noch kein Beschluss des Gemeinderates vor.
Aktueller Bearbeitungsstand	Fachdiskussionen
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	In einem Workshop mit hiesigen und auswärtigen Fachleuten sollen Profil, Trägerstruktur, Ausstattung und Raumprogramm eines Literaturhauses erörtert werden. Termin: Frühjahr 2013.
Kosten soweit bezifferbar	Kosten des Workshops: 8.000 Euro
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Kultur/Freizeit
Bürgerbeteiligung	ja Zuerst wird eine geeignete Immobilie gesucht. Danach werden die Bürgerinnen und Bürger inhaltlich beteiligt
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Kulturelle Vielfalt unterstützen Qualitätsvolles Angebot sichern Freiraum für unterschiedlichste kulturelle Ausdrucksformen
Ansprechpartner/in	Kulturamt Hans-Martin Mumm, Alexandra Eberhard Telefon: 06221/58-33000 E-Mail: kulturamt@heidelberg.de
weitere Informationen	-

Halle02 - Ertüchtigung von zwei Veranstaltungshallen

Inhaltliche Beschreibung	In der Halle 02 finden verschiedene Musikveranstaltungen und weitere kulturelle Veranstaltungen statt. Die Halle darf nur weiter betrieben werden, wenn bauliche Mängel beseitigt werden und das neue Nutzungskonzept die Ergebnisse eines Schallschutzgutachtens berücksichtigt.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Der Gemeinderat hat am 29. November 2012 die Ertüchtigung der beiden Veranstaltungshallen beschlossen (Ausführungsgenehmigung).
Aktueller Bearbeitungsstand	Mit den Betreibern der Halle 02 wird ein 2jähriger Mietvertrag abgeschlossen. Die Stadt Heidelberg lässt die von den Betreibern der Halle 02 dargestellten Kalkulationen von einem unabhängigen Wirtschaftsprüfer überprüfen.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Mit ersten Schallschutzmaßnahmen soll im Februar 2013 begonnen werden. Die Sanierung der Hallen beginnt im Frühjahr 2013.
Kosten soweit bezifferbar	Baumaßnahmen: circa 4.429.000 €
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Kultur/Freizeit Bauen/Wohnen
Bürgerbeteiligung	nein -
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Freiraum für unterschiedlichste kulturelle Ausdrucksformen Kulturelle Vielfalt unterstützen Kommunikation und Begegnung fördern
Ansprechpartner/in	Amt für Liegenschaften Frau Rein Telefon: 06221/58-15000 E-Mail: Liegenschaftsamt@Heidelberg.de
weitere Informationen	Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter www.heidelberg.de , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0381/2012/BV

Interkulturelles Zentrum in Gründung

Inhaltliche Beschreibung	Ziel dieses Projektes ist es, den verschiedenen Kulturen in der Stadt eine Begegnungsstätte zu bieten und das kulturelle Miteinander zu stärken. Durch Angebote für Menschen mit und ohne Migrationshintergrund, mit deutscher oder ausländischer Staatsangehörigkeit, soll das gegenseitige kulturelle Verständnis verbessert und ein Beitrag zur Integration geleistet werden.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Der Gemeinderat wurde informiert, dass für die Einrichtung des Interkulturellen Zentrums in Gründung (IZ i. G.) ein geeignetes Trägerformat gesucht wird. Bis zur Erstellung eines geeigneten Trägerkonzepts ist das IZ i.G. dem Amt für Chancengleichheit zugeordnet.
Aktueller Bearbeitungsstand	Erste Überlegungen und Vorarbeiten zum Konzept.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Die Entwicklung des Trägermodells soll bis Ende 2013 abgeschlossen sein.
Kosten soweit bezifferbar	nicht bezifferbar
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Kultur/Freizeit Bildung/Wissenschaft Stadtplanung/Stadtentwicklung
Bürgerbeteiligung	nein Beteiligung von Gremien, Vereinen, Verbänden und Institutionen, die am Kommunalen Integrationsplan (KIP) mitgewirkt haben
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Integration und interkulturelles Leben konstruktiv gestalten, ausländische Einwohner/innen als gleichberechtigte Bürger/innen anerkennen, ethnische und religiöse Heterogenität berücksichtigen Kulturelle Vielfalt unterstützen Integration und interkulturelle Handlungsansätze fördern
Ansprechpartner/in	Amt für Chancengleichheit Jagoda Marinic Telefon: 06221/6737-160 E-Mail: jagoda.marinic@izig-heidelberg.de
weitere Informationen	Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter www.heidelberg.de , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0188/2012/IV www.izig-heidelberg.de

Einrichtung eines Zentrums für Jugend und Kultur

Inhaltliche Beschreibung	In der ehemaligen Druckerei Hörning in der Dischingerstraße 5 soll eine Kultureinrichtung und Veranstaltungsstätte entstehen. In neuartiger Weise sollen die Belange der Jugend in Kombination mit anderen selbstverwalteten Veranstaltern verbunden werden.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Nachdem der Gemeinderat im Rahmen des Haushaltsplanes 2013/2014 am 18.12.2012 beschlossen hatte, die Mittel für die Ertüchtigung der Immobilie auf maximal 500.000 € zu beschränken, beauftragte der Kulturausschuss die Verwaltung am 10.01.2013, mit den Akteuren zu prüfen, wie das Projekt realisiert werden kann.
Aktueller Bearbeitungsstand	Die Verwaltung prüft mit den Akteuren, inwieweit das Projekt realisiert werden kann.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Die Verwaltung wird im 2. bzw. 3. Quartal 2013 die Gremien über die Ergebnisse der Prüfung unterrichten.
Kosten soweit bezifferbar	500.000 € zuzügl. Eigenleistungen
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Kultur/Freizeit Kinder/Jugend/Familie
Bürgerbeteiligung	nein -
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Interessen von Kindern und Jugendlichen stärker berücksichtigen Kommunikation und Begegnung fördern
Ansprechpartner/in	Amt für Liegenschaften Monika Rein Telefon: 06221/58-15000 E-Mail: Liegenschaftsamt@Heidelberg.de
weitere Informationen	Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter www.heidelberg.de , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0001/2012/IV sowie unter: 0477/2012/BV

Aussichtspunkt Königstuhl

Inhaltliche Beschreibung

Der Aussichtspunkt Königstuhl ist einer der touristisch markantesten Punkte in Heidelberg. Von hier haben die Besucherinnen und Besucher einen hervorragenden Ausblick auf Heidelberg und das Neckartal. Der Aussichtspunkt soll attraktiver und hochwertiger gestaltet werden.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Es wurde hierzu noch kein Beschluss des Gemeinderats gefasst.

Aktueller Bearbeitungsstand

Es wird ein Landschaftsplaner beauftragt. Dieser wird einen Vorschlag ausarbeiten, wie der Aussichtspunkt neu gestaltet werden kann.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Im Jahr 2013 wird die Planung erstellt.

Kosten soweit bezifferbar

24.000 EUR

Betroffenes Gebiet

Gesamtstädtisch

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Kultur/Freizeit
Kinder/Jugend/Familie
Bildung/Wissenschaft

Bürgerbeteiligung

nein
Die Planung erfolgt in Abstimmung mit den am Königstuhl ansässigen Institutionen.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

Einzigartigkeit von Stadt- und Landschaftsraum sowie historisches Erbe der Stadt(teile) bewahren
Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern
Biotop- und Artenschutz unterstützen, Vielfalt der Landschaft erhalten und fördern

Ansprechpartner/in

Landschafts- und Forstamt
Herr Kilian
Telefon: 06221/58-28041
E-Mail: Forstamt@heidelberg.de

weitere Informationen

Verkehrskonzept Rohrbach West

Inhaltliche Beschreibung	Für das Untersuchungsgebiet soll ein Verkehrskonzept mit Handlungsprioritäten erarbeitet werden, das folgende bisher bekannte Themenschwerpunkte beinhaltet: Netzzusammenhänge für alle Verkehrsarten, Belange des ruhenden sowie des fließenden Verkehrs, Fuß- und Radwegverbindungen sowie verkehrsberuhigende Maßnahmen
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Der Gemeinderat hat am 02.10.2012 das Konzept zur Bürgerbeteiligung für die Erstellung des Verkehrskonzepts für Rohrbach West beschlossen und die dafür erforderlichen Mittel gewährt.
Aktueller Bearbeitungsstand	Das Beteiligungskonzept wird umgesetzt. Es begann mit einer öffentlichen Auftaktveranstaltung im Oktober 2012.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Die Entwicklung des Verkehrskonzepts mit Bürgerbeteiligung hat begonnen und soll bis Ende 2013 abgeschlossen sein. Die Umsetzung der kleineren Maßnahmen des Verkehrskonzepts, im Rahmen der Unterhaltungsmittel, erfolgt ab 2014. Größere Maßnahmen müssen vorgeplant und den Gremien vorgestellt werden.
Kosten soweit bezifferbar	circa 70.000 €
Betroffenes Gebiet	Rohrbach
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Mobilität/Verkehr
Bürgerbeteiligung	ja Runder Tisch und Bürgerversammlungen
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	'Stadt der kurzen Wege' und Verkehrsvermeidung fördern Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern
Ansprechpartner/in	Amt für Verkehrsmanagement Herr Kuch Telefon: 06221/58-30500 E-Mail: verkehrsmanagement@heidelberg.de
weitere Informationen	Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter www.heidelberg.de , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0224/2012/BV.

Umbau des Kreisverkehrs Rohrbacher Straße / Schillerstraße / Franz-Knauff-Straße

Inhaltliche Beschreibung	Seit 2010 wird im Bereich Rohrbacher Straße / Schillerstraße / Franz-Knauff-Straße ein Kreisverkehr (Provisorium) getestet. Nun soll die Kreisverkehrsanlage endgültig hergestellt werden.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Der Gemeinderat beschloss am 25.06.2010, den Kreisverkehr als Provisorium einzurichten und die Verkehrsabläufe zu beobachten.
Aktueller Bearbeitungsstand	Die Erfahrungen mit dem Provisorium wurden analysiert und bewertet. Die Testphase verlief erfolgreich.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Die Ergebnisse fließen in die bauliche Gestaltung der Kreisverkehrsanlage ein. Der endgültige Umbau soll nach Fertigstellung des 3. Bauabschnittes der Rohrbacher Straße (zwischen Am Rohrbach und Eichendorffplatz) in Abhängigkeit von der Bereitstellung von Mitteln in künftigen Haushaltsjahren erfolgen.
Kosten soweit bezifferbar	Die Vorplanung ergab Kosten in Höhe von 1,2 Mio. €
Betroffenes Gebiet	Weststadt Südstadt
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Mobilität/Verkehr
Bürgerbeteiligung	nein -
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur
Ansprechpartner/in	Amt für Verkehrsmanagement Herr Clausen Telefon: 06221/58-30500 E-Mail: verkehrsmanagement@heidelberg.de
weitere Informationen	Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter www.heidelberg.de , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0223/2010/BV

Umgestaltung der Bahnhofstraße - 1. Bauabschnitt

Inhaltliche Beschreibung

Die städtebauliche Entwicklung zwischen Römerkreis und Adenauerplatz macht es erforderlich, die Bahnhofstraße umzugestalten. Im Rahmen der Planung zum Bebauungsplan Kurfürsten-Anlage und der Entwicklung der Flächen des ehemaligen Behördenzentrums wird die Bahnhofstraße in 2 Bauabschnitten neu gestaltet.

1. Bauabschnitt: zwischen Römerkreis und Landhausstraße wird ab August 2013 gebaut.

2. Bauabschnitt: als weiterer Projektabschnitt ist die Umgestaltung zwischen Landhausstraße und Rohrbacher Straße vorgesehen.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Der Gemeinderat beschloss am 16.10.2008 den Bebauungsplan als Satzung.

Der erste Bauabschnitt bei der Umgestaltung der Bahnhofsstraße ist im Doppelhaushalt 2013/2014 bzw. in der mittelfristigen Finanzplanung bis 2016 vorgesehen.

Aktueller Bearbeitungsstand

Auf Basis der abgeschlossenen Planung zum ersten Bauabschnitt wurden die Ausschreibungsunterlagen, für ein zu beauftragendes Bauunternehmen, erstellt. Der Gemeinderat wird am 14. März über die Freigabe des 1. Bauabschnittes entscheiden (Ausführungsgenehmigung).

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Nach Beschluss des Gemeinderates wird die Ausschreibung für den 1. Bauabschnitt durchgeführt.

Das Bauende des 1. Bauabschnitts ist für Juni 2014 vorgesehen.

Kosten soweit bezifferbar

2.249.000,- € Gesamtkosten des 1. Bauabschnitts

Betroffenes Gebiet

Weststadt

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Mobilität/Verkehr
Bauen/Wohnen
Stadtplanung/Stadtentwicklung

Bürgerbeteiligung

nein
Über den Fortgang der Planung wird regelmäßig informiert.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur

Ansprechpartner/in

Tiefbauamt
Christoph Weber
Telefon: 06221/58-27520
E-Mail: christoph.weber@heidelberg.de

weitere Informationen

Sie finden die letzten Gemeinderatsvorlagen unter www.heidelberg.de, Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0108/2008/BV, 0353/2008/BV und 0283/2009/BV

Straßenbahntrasse durch die Bahnstadt

Inhaltliche Beschreibung	Im Rahmenplan Bahnstadt ist die ÖPNV-Erschließung des Stadtteils über eine Straßenbahntrasse in der Grünen Meile und im Czernyring vorgesehen. Durch die Verankerung des Projektes im Mobilitätsnetz können beide Teilstrecken zeitgleich realisiert werden. Die derzeitige Führung über das östl. Ende der Eppelheimer Straße wird aufgegeben. Die Anbindungen nach Norden über die Czernybrücke und die Montpelierbrücke bleiben erhalten.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Die städtebauliche Entwicklungsmaßnahme Bahnstadt bildet die planerische Grundlage. Um die Straßenbahntrasse zu bauen, muss die Rahmenplanung Bahnstadt für die weitere Planung und Umsetzung überarbeitet werden.
Aktueller Bearbeitungsstand	Der planerische Vorentwurf wird erstellt. Im Anschluss daran wird dieser konkretisiert (Entwurfsplanung), weiterentwickelt und ergänzt (Genehmigungsplanung).
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Nach der Genehmigungsplanung bis Frühjahr 2013 erfolgt die Vorstellung in den Gremien des Gemeinderats
Kosten soweit bezifferbar	noch nicht bezifferbar
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch Bahnstadt
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Mobilität/Verkehr Bauen/Wohnen Wirtschaft/Arbeit
Bürgerbeteiligung	nein Aufbauend auf die Informationsveranstaltung zum Mobilitätsnetz (26.09.2012) sind weitere Veranstaltungen geplant, die über den Fortgang der Planung informieren.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Gleichwertige Erschließung aller Stadtteile, vorrangig durch Straßenbahnen Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern Barrierefrei bauen
Ansprechpartner/in	Amt für Verkehrsmanagement Herr Thewalt / Frau Keuchel Telefon: 06221/58-30500 E-Mail: verkehrsmanagement@heidelberg.de
weitere Informationen	Das Projekt ist Teil des Mobilitätsnetzes und des Stadtteiles Bahnstadt. Weitere Informationen unter www.mobinetz-hd.de oder www.heidelbergbahnstadt.de Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter www.heidelberg.de , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0003/2013/BV.

Straßenbahntrasse in das Neuenheimer Feld

Inhaltliche Beschreibung	Die verkehrliche Erschließung des Campus im Neuenheimer Feld soll verbessert werden. Dazu wird eine Straßenbahnlinie gebaut. Die wissenschaftlichen Einrichtungen, die Kliniken, der Zoo, die Jugendherberge, das Tiergartenfreibad, der Olympiastützpunkt und die Sportvereine werden dadurch mit dem ÖPNV besser zu erreichen sein. Das Bauvorhaben ist Teil des Mobilitätsnetzes Heidelberg.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Zustimmung zur Planung der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV), Einarbeitung von Änderungsvorschlägen der Verwaltung.
Aktueller Bearbeitungsstand	Die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV) hat die Planunterlagen zur Planfeststellung beim Regierungspräsidium Karlsruhe eingereicht.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Im Jahr 2013 wird der Planfeststellungsbeschluss erwartet. Baubeginn kann dann in 2014 sein. Die Bauzeit beträgt voraussichtlich 2 Jahre.
Kosten soweit bezifferbar	Der städtische Kostenanteil ist noch nicht bezifferbar.
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch Neuenheim
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Mobilität/Verkehr Bildung/Wissenschaft Stadtplanung/Stadtentwicklung
Bürgerbeteiligung	nein Aufbauend auf die Informationsveranstaltung zum Mobilitätsnetz (26.09.2012) sind weitere Veranstaltungen geplant, die über den Fortgang der Planung informieren.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Gleichwertige Erschließung aller Stadtteile, vorrangig durch Straßenbahnen Minderung der Belastungen durch den motorisierten Individualverkehr Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern
Ansprechpartner/in	Amt für Verkehrsmanagement Frau Keuchel Telefon: 06221/58-30500 E-Mail: verkehrsmanagement@heidelberg.de
weitere Informationen	Das Projekt ist Teil des Mobilitätsnetzes. Weitere Informationen zu dem beschriebenen Projekt und zum Gesamtprojekt erhalten Sie unter www.mobinetz-hd.de . Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter www.heidelberg.de , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0201/2011/BV.

Radverbindung Hauptbahnhof - Campus Neuenheimer Feld

Inhaltliche Beschreibung

Durch eine neue Fuß- und Radbrücke östlich des Wehrstegs soll die Radverkehrsverbindung vom Hauptbahnhof und der Bahnstadt über die Gneisenaustraße in das Neuenheimer Feld ausgebaut werden. Alternativ wurde die Erweiterung des Wehrstegs für den Radverkehr gemeinsam mit dem Wasser- und Schifffahrtsamt untersucht. Aufgrund der Zeitdauer (7 Jahre) und der Kosten (circa 6.000.000 €) wird diese Alternative als nicht realisierbar erachtet.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Ein politischer Beschluss liegt bisher noch nicht vor. Die Gremien wurden lediglich informiert.

Aktueller Bearbeitungsstand

Zur Zeit werden die Rahmenbedingungen für eine zusätzliche Brücke mit dem Wasser- und Schifffahrtsamt des Bundes erörtert.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Das Projekt soll 2013 in den gemeinderätlichen Gremien vorgestellt werden. Wenn der Gemeinderat das Projekt beschließt, kann mit der Vorplanung begonnen werden. Die Umsetzung erfolgt vorbehaltlich einer Mittelbereitstellung in der mittelfristigen Finanzplanung und in Abhängigkeit einer Realisierung möglicher Zuschüsse.

Kosten soweit bezifferbar

circa 7.000.000 € inklusive der landseitigen Anbindungen

Betroffenes Gebiet

Gesamtstädtisch
Neuenheim
Bergheim
Bahnstadt

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Mobilität/Verkehr
Bildung/Wissenschaft
Stadtplanung/Stadtentwicklung

Bürgerbeteiligung

nein
Die Planung erfolgt in enger Abstimmung mit der IG Rad und den Anliegern im Neuenheimer Feld

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern
Minderung der Belastungen durch den motorisierten Individualverkehr
Mehr Mobilität ohne mehr motorisierten Verkehr

Ansprechpartner/in

Amt für Verkehrsmanagement
Herr Thewalt / Herr Raab
Telefon: 06221/58-30500
E-Mail: verkehrsmanagement@heidelberg.de

weitere Informationen

-

Sanierung der Eppelheimer Straße

Inhaltliche Beschreibung	In der Eppelheimer Straße im Bereich Pfaffengrund müssen die Gleise erneuert werden. Da es sich bei der Eppelheimer Straße um einen Unfallschwerpunkt handelt, soll ein nicht überfahrbares Trassengleis gebaut werden. Es werden, in ausreichender Anzahl, Wende- und Abbiegemöglichkeiten eingefügt.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Die Beratung in den Gremien hat bisher noch nicht stattgefunden. Die Straßenbahntrasse wird im Rahmen des Mobilitätsnetzes geplant.
Aktueller Bearbeitungsstand	Der Vorentwurf wird gerade erstellt.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Die Vorentwurfsplanung wird bis Mitte 2013 abgeschlossen sein. Danach folgen die Entwurfs- und Genehmigungsplanung.
Kosten soweit bezifferbar	Die Planungskosten betragen voraussichtlich jeweils 250.000 € für die Haushaltsjahre 2013 und 2014. Die Höhe der Baukosten kann derzeit noch nicht beziffert werden.
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch Pfaffengrund
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Mobilität/Verkehr Stadtplanung/Stadtentwicklung
Bürgerbeteiligung	ja Aufbauend auf die Informationsveranstaltung zum Mobilitätsnetz (26.09.2012) sind weitere Veranstaltungen geplant, die über den Fortgang der Planung informieren.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur Barrierefrei bauen
Ansprechpartner/in	Amt für Verkehrsmanagement Frau Hecht Telefon: 06221/58-30500 E-Mail: verkehrsmanagement@heidelberg.de
weitere Informationen	Das Projekt ist Teil des Mobilitätsnetzes. Weitere Informationen zu dem beschriebenen Projekt und zum Gesamtprojekt erhalten Sie unter www.mobinetz-hd.de oder www.heidelberg.de

Umbau der Straßenbahn- und Bushaltestelle - Hauptbahnhof Nord

Inhaltliche Beschreibung	Zur Verbesserung der Kundenfreundlichkeit, der Verkehrsabläufe und der Verkehrssicherheit soll die Bus- und Bushaltestelle Hauptbahnhof Nord von der Mittellage des Straßenraums an das Hauptbahnhofsgebäude gerückt werden. Damit verbunden sind Anpassungen in der Führung des Kraftfahrzeug-, Rad- und Fußgängerverkehrs. Das Projekt ist Teil des Mobilitätsnetzes.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Der Gemeinderat beauftragte die Verwaltung zu prüfen, ob eine Verlegung der Straßenbahn- und der Bushaltestellen direkt an den Hauptbahnhof möglich ist. Die Fußgänger müssten dann nicht mehr die Fahrspuren des Autoverkehrs überqueren.
Aktueller Bearbeitungsstand	Bis Ende Februar 2013 soll die verkehrstechnische Untersuchung erfolgt sein.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Im Anschluss an die Untersuchungen wird der Vorentwurf geplant. Nach der Vorentwurfsplanung wird das Projekt den Gremien vorgestellt.
Kosten soweit bezifferbar	Der städtische Kostenanteil ist noch nicht bezifferbar.
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch Bergheim Bahnstadt Weststadt
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Mobilität/Verkehr Stadtplanung/Stadtentwicklung
Bürgerbeteiligung	nein Aufbauend auf die Informationsveranstaltung zum Mobilitätsnetz (26.09.2012) sind weitere Veranstaltungen geplant, die über den Fortgang der Planung informieren.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur 'Stadt der kurzen Wege' und Verkehrsvermeidung fördern Barrierefrei bauen
Ansprechpartner/in	Amt für Verkehrsmanagement Frau Hecht / Herr Beyene Telefon: 06221/58-30500 E-Mail: verkehrsmanagement@heidelberg.de
weitere Informationen	Das Projekt ist Teil des Mobilitätsnetzes. Weitere Informationen zu dem beschriebenen Projekt und zum Gesamtprojekt erhalten Sie unter www.mobinetz-hd.de oder www.heidelberg.de

Radwegenetz Altstadt-Wieblingen - Neubau

Inhaltliche Beschreibung	Die Radwegbeziehung zwischen Altstadt und Wieblingen soll durch eine Verbreiterung des vorhandenen Geh- und Radweges verbessert werden. Auf der Fahrbahn wird zudem ein Schutzstreifen für Radfahrer markiert. Die Asphaltdecke der Fahrbahn wird flächenhaft erneuert.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Der Gemeinderat hat den Bau am 25.07.2012 genehmigt (Ausführungsgenehmigung). Dazu wurden überplanmäßig 831.100 € bereitgestellt.
Aktueller Bearbeitungsstand	Das Ausschreibungsverfahren zur Findung eines geeigneten Bauunternehmens beginnt am 14.01.2013. Die Rodungsarbeiten entlang der Straße werden im Februar 2013 abgeschlossen.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Ab April 2013 beginnen die Bauarbeiten an der Fahrbahn. Die Bauarbeiten werden circa 6 Monate dauern. Nach Fertigstellung der Fahrbahnsanierung werden noch 2013 die Flächen entlang der Straße neu bepflanzt.
Kosten soweit bezifferbar	circa 1.360.000 €
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch Wieblingen Bergheim
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Mobilität/Verkehr Stadtplanung/Stadtentwicklung Umwelt/Energie
Bürgerbeteiligung	nein -
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern Biotop- und Artenschutz unterstützen, Vielfalt der Landschaft erhalten und fördern
Ansprechpartner/in	Tiefbauamt Herr Christoph Weber Telefon: 06221/58-27520 E-Mail: Christoph.Weber@heidelberg.de
weitere Informationen	Die aktuelle Vorlage finden Sie im gemeinderätlichen Informationssystem unter der Nummer DS/0215/2012/BV.

Hebelstraßenbrücke - Neubau

Inhaltliche Beschreibung	Die bestehende Brücke muss aus Gründen der Verkehrssicherheit ersetzt werden. An der gleichen Stelle entsteht ein neues Brückenbauwerk über die Gleisanlagen der Deutschen Bahn. Das Brückenbauwerk dient auch als Fuß- und Radwegbrücke und ist eine wichtige südliche Zufahrt zur Bahnstadt.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Der Gemeinderat beschloss die Planung für das Bauwerk zu konkretisieren und als Basis für eine Ausschreibung zu verwenden (Ausführungsplanung). Die Planung umfasst die Objekt- und Tragwerksplanung. Zeitgleich dazu wird die bautechnische Prüfung durchgeführt.
Aktueller Bearbeitungsstand	Weiterbearbeitung und Konkretisierung der Planung vor Abstimmung mit der Deutschen Bahn AG.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Bis Mitte des Jahres erfolgt eine Abstimmung mit der Deutschen Bahn. Bis Herbst 2013 wird voraussichtlich eine Kostenteilungsvereinbarung abgeschlossen.
Kosten soweit bezifferbar	ca. 7.200.000 €
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch Weststadt
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Mobilität/Verkehr Stadtplanung/Stadtentwicklung Umwelt/Energie
Bürgerbeteiligung	nein -
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern
Ansprechpartner/in	Tiefbauamt Herr Kissel Telefon: 06221/58-27630 E-Mail: Karlheinz.Kissel@heidelberg.de
weitere Informationen	Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter www.heidelberg.de , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0344/2012/BV.

Verbesserung des ÖPNV - Straßenbahnbeschleunigung

Inhaltliche Beschreibung	Zur Beschleunigung der Straßenbahnen im Heidelberger Liniennetz soll die Steuerung von ampelgeregelten Verkehrsknoten für den ÖPNV optimiert werden.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Die Anträge des Gemeinderates zur Straßenbahnbeschleunigung sollen umgesetzt werden: - Straßenbahnbeschleunigungsprogramm - Beschleunigung der Straßenbahnen von 16 km/h auf auf durchschnittlich 20 km/h - Entwicklung von Maßnahmen, die dazu führen, jeweils eine Bahn der Linien 23, 24 + 26 einzusparen, unter Beibehaltung der bisherigen Takte und ohne Kürzung der Linien
Aktueller Bearbeitungsstand	Derzeit wird die Konzeption für die Umsetzung des Projekts erstellt.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Das Konzept für das Beschleunigungsprogramms wird durch ein Ingenieurbüro erarbeitet. Das Konzept wird den gemeinderätlichen Gremien im Frühling 2013 vorgestellt.
Kosten soweit bezifferbar	Können derzeit noch nicht ermittelt werden
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Mobilität/Verkehr Umwelt/Energie
Bürgerbeteiligung	nein -
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern
Ansprechpartner/in	Amt für Verkehrsmanagement Herr Rohr / Herr Dr. Krüger Telefon: 06221/58-30500 E-Mail: verkehrsmanagement@heidelberg.de
weitere Informationen	Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter www.heidelberg.de , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0333/2011/BV

Verbesserung des ÖPNV - Busbeschleunigung

Inhaltliche Beschreibung	Zur Beschleunigung der Linienbusse im Heidelberger Liniennetz soll die Steuerung von 40 ampelgeregelten Verkehrsknoten für den ÖPNV optimiert werden. Für Busse, die in die Kreuzungsbereiche einfahren, soll weitgehend bevorzugt eine grüne Ampel geschaltet werden.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Die Stadt arbeitete mit der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV) ein gemeinsames Konzept zur Busbeschleunigung aus. Dieses wurde durch den Gemeinderat im Jahr 2008 beschlossen. Das Konzept von Stadt und RNV wird in den Jahren 2009 bis 2014 umgesetzt.
Aktueller Bearbeitungsstand	Das Konzept teilt sich in fünf Aufgabenpakete auf. Das Paket 3 wird derzeit bearbeitet.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Die Busbeschleunigung entlang der Mannheimer Straße/Richard-Kuhn-Straße wird derzeit umgesetzt. Im Jahr 2013 werden 11 Ampeln im gesamten Stadtgebiet bearbeitet. Das gesamte Konzept soll bis zum Jahr 2014 vollständig umgesetzt sein.
Kosten soweit bezifferbar	Der städtische Anteil an der Gesamtmaßnahme beträgt 1,375 Millionen €
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Mobilität/Verkehr Umwelt/Energie
Bürgerbeteiligung	nein -
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern
Ansprechpartner/in	Amt für Verkehrsmanagement Herr Rohr Telefon: 06221/58-30500 E-Mail: verkehrsmanagement@heidelberg.de
weitere Informationen	Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter www.heidelberg.de , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0177/2012/IV.

Fortschreibung des Lärmaktionsplans nach EU-Umgebungslärmrichtlinie / §§47a-f BImSchG

Inhaltliche Beschreibung	Fünffährliche Überprüfung und gegebenenfalls Fortschreibung der strategischen Lärmkarten (erstmalig 2007) und des Lärmaktionsplans (erstmalig 2008), in dem alle umsetzbaren Maßnahmen zur Minderung des Verkehrslärms in den Lärmaktionsbereichen (Schwerpunkte der Lärmbelastung nach Lärminde und Betroffenenzahl) aufgeführt sind.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Beschluss des Lärmaktionsplans Heidelberg durch den Gemeinderat am 21.10.2010.
Aktueller Bearbeitungsstand	Überprüfung der Fortschreibung
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	In einer verwaltungsinternen Arbeitsgruppe mit externer gutachterlicher Unterstützung werden die Aktionsbereiche der 2. und 3. Priorität entsprechend der Lärmaktionsplanung beraten und mögliche Maßnahmen überprüft. In Anschluss daran wird das weitere Verfahren festgelegt.
Kosten soweit bezifferbar	circa 15.000 € - ohne Maßnahmen
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Mobilität/Verkehr Umwelt/Energie Stadtplanung/Stadtentwicklung
Bürgerbeteiligung	nein Eine umfassende Bürgerbeteiligung fand 2008/2009 statt (Öffentliche Diskussionsveranstaltung, Fragebögen, E-Mail-Aktionen,...).
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern Minderung der Belastungen durch den motorisierten Individualverkehr Gesundheit fördern, gesündere Kindheit ermöglichen
Ansprechpartner/in	Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie Herr Dr. Raino Winkler Telefon: 06221/58-18240 E-Mail: Raino.Winkler@heidelberg.de
weitere Informationen	-

Umbau der Kurfürsten-Anlage zwischen Römerkreis und Adenauerplatz

Inhaltliche Beschreibung	Die Kurfürsten-Anlage - zwischen dem Römerkreis und dem Adenauerplatz - wurde neu geplant und soll umgebaut werden. Dabei wird die Straßenbahntrasse auch für Busse befahrbar gemacht. Die Haltestellen Adenauerplatz und Poststraße werden zur Haltestelle Adenauerplatz/Justizgebäude zusammengelegt und - wie die Haltestelle Stadtbücherei - barrierefrei umgebaut. Verbesserungen für den Rad- und Fußverkehr sind Bestandteile der Planung.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Der Gemeinderat hat der Umgestaltung der Kurfürsten-Anlage grundsätzlich zugestimmt. Die bauliche Umsetzung steht unter dem Vorbehalt der Bereitstellung der erforderlichen Mittel in den künftigen Haushaltsjahren.
Aktueller Bearbeitungsstand	Der planerische Vorentwurf wurde an den Beschluss des Gemeinderats angepaßt. Basierend auf diesem Entwurf wird die Planung zur Ausführung des Projektes erstellt.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Die Umsetzung eines ersten Teilbereichs ist ab 2014 geplant.
Kosten soweit bezifferbar	Erster Teilbereich: 3.380.000 € inklusive Kanal
Betroffenes Gebiet	Bergheim Weststadt
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Mobilität/Verkehr Umwelt/Energie Stadtplanung/Stadtentwicklung
Bürgerbeteiligung	nein -
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern Barrierefrei bauen
Ansprechpartner/in	Amt für Verkehrsmanagement Herr Clausen Telefon: 06221/58-30500 E-Mail: verkehrsmanagement@heidelberg.de
weitere Informationen	Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter www.heidelberg.de , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0207/2012/BV

Neugestaltung Dossenheimer Landstraße einschließlich des Gewerbegebietes Im Weiher

Inhaltliche Beschreibung	Das Projekt besteht aus folgenden Teilprojekten: Verbesserung der Erschließung des Gewerbegebietes Im Weiher, Sanierung der Gleise in der Dossenheimer Landstraße einschließlich der Herstellung barrierefreier Haltestellen und die Neugestaltung der Straße insgesamt mit einer möglichen veränderten Straßenquerschnittsaufteilung.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Der Gemeinderat beschloss am 16.05.2012 die Durchführung einer Verkehrsuntersuchung. Im Anschluss daran werden verschiedene Varianten erarbeitet. Im Jahr 2013 sollen diese diskutiert werden. Der politische Beschluss für das Gesamtkonzept der Neugestaltung der Dossenheimer Landstraße steht noch aus.
Aktueller Bearbeitungsstand	Die Beauftragung der Verkehrsuntersuchung für die Anbindung des Gewerbegebietes Im Weiher ist erfolgt.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Auf Grundlage der Ergebnisse aus der Verkehrsuntersuchung erfolgt im Jahr 2013 die Variantendiskussion in den Gremien unter Einbeziehung der Öffentlichkeit. Die Vor- und Ausführungsplanung ist in den Jahren 2013/2014 vorgesehen. In den Jahren 2015/2016 soll der barrierefreie Umbau der Haltestellen umgesetzt werden.
Kosten soweit bezifferbar	Die Planungskosten betragen 100.000 €
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch Handschuhsheim
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Mobilität/Verkehr Wirtschaft/Arbeit Stadtplanung/Stadtentwicklung
Bürgerbeteiligung	ja Das Beteiligungskonzept wird noch erarbeitet.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur Minderung der Belastungen durch den motorisierten Individualverkehr Barrierefrei bauen
Ansprechpartner/in	Amt für Verkehrsmanagement Herr Gieler Telefon: 06221/58-30500 E-Mail: verkehrsmanagement@heidelberg.de
weitere Informationen	Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter www.heidelberg.de , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0066/2012/BV.

Seniorenzentrum Boxberg/Emmertsgrund

Inhaltliche Beschreibung	Eine Evaluierung der Seniorenzentren in Heidelberg in den Jahren 2007 und 2008 hatte unter anderem ergeben, dass in den Stadtteilen Boxberg / Emmertsgrund ein Seniorenzentrum notwendig ist. Daher soll dort ein Seniorenzentrum eingerichtet werden, um den Erfordernissen der alternden Bevölkerung gerecht zu werden.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Der Gemeinderat hat am 25.07.2012 beschlossen, dass die Trägerschaft für das künftige Seniorenzentrum Boxberg / Emmertsgrund dem Caritas-Verband Heidelberg übertragen wird.
Aktueller Bearbeitungsstand	Die städtische Immobiliengesellschaft GGH als Eigentümerin der Immobilie Emmertsgrundpassage 1 (ehem. "Café Effendi") beginnt im 2. Quartal 2013 mit dem Umbau in ein Seniorenzentrum.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Die Verwaltung nimmt mit der Caritas im zweiten Quartal 2013 die inhaltlichen Vertragsverhandlungen auf. Das Seniorenzentrum wird voraussichtlich im dritten Quartal 2013 eröffnet.
Kosten soweit bezifferbar	Zuschuss Betrieb inklusive Miete 2013: 170.000 € 2014: 193.000 €
Betroffenes Gebiet	Boxberg Emmertsgrund
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Soziales/Senioren Stadtplanung/Stadtentwicklung
Bürgerbeteiligung	ja In einem dreistufigen Beteiligungsverfahren wurde das Konzept ausgearbeitet und ein Entwurf besprochen. Die inhaltliche Ausgestaltung der Arbeit des Seniorenzentrums wird ab dem Frühjahr 2013 diskutiert.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Geeignete Infrastruktur für alte Menschen Beratungs-, Dienstleistungs und Serviceangebote im Stadtteil entsprechend der demographischen Entwicklung anpassen Kommunikation und Begegnung fördern
Ansprechpartner/in	Amt für Soziales und Senioren Andrea Meixner Telefon: 06221/58-38540 E-Mail: andrea.meixner@heidelberg.de
weitere Informationen	Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter www.heidelberg.de , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0250/2012/BV.

Rettungszentrum - Neubau Rettungswache mit Integrierter Regionalleitstelle

Inhaltliche Beschreibung	Die Feuerwache wurde im Jahr 2007 am Rande der Bahnstadt bezogen. Das Deutsche Rote Kreuz ist derzeit Am Langen Anger 2 untergebracht. Dieses Gebäude entspricht nicht den Unfallverhütungsvorschriften sowie den technischen / energetischen Standards. Ein Neubau ist daher erforderlich. Das geplante gemeinsames Rettungszentrum soll um eine integrierte Regionalleitstelle ergänzt werden, um größtmögliche Synergien zu nutzen.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Beschluss des Gemeinderates (28.06.12) mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung die Planung eines Rettungszentrums weiterzuverfolgen. Einleitung zur Änderung des Bebauungsplanes und Aufstellung eines Finanzierungskonzeptes.
Aktueller Bearbeitungsstand	Bearbeitung des Arbeitsauftrages nach Beschluss des Gemeinderates vom 28.06.12.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Es wird ein tragfähiges Finanzierungskonzept entwickelt. Aufgrund gesetzlicher Vorgaben und der Entwicklung der Bahnstadt ist das Projekt des Rettungszentrums bis 2014, jedoch spätestens 2015 zu realisieren.
Kosten soweit bezifferbar	Erste grobe Kostenschätzung 10-15 Mio €, je nach Ausführung.
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch Bahnstadt
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Soziales/Senioren Stadtplanung/Stadtentwicklung Wirtschaft/Arbeit
Bürgerbeteiligung	ja Bürgerbeteiligung ist im Rahmen eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans vorgesehen.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Flächenverbrauch senken, Flächen effektiv nutzen Klima- und Immissionsschutz vorantreiben Solidarität und Eigeninitiative, Selbsthilfe und bürgerliches Engagement fördern
Ansprechpartner/in	Feuerwehr Dr. Georg Belge Telefon: 06221/58-21000 E-Mail: berufsfeuerwehr@heidelberg.de
weitere Informationen	Das Land befürwortet ausdrücklich Integrierte Regionalleitstellen.

Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes Emmertsgrund

Inhaltliche Beschreibung	Die vorhandenen Planungskonzepte für den Emmertsgrund sind rund zehn Jahre alt. Für die Zeit danach hat die Stadt Heidelberg das Integrierte Handlungskonzept in Partnerschaft mit dem Stadtteilmanagement als Zukunftsperspektive für den Stadtteil fortgeschrieben. Es enthält zentrale Zielsetzungen und Maßnahmen zur Entwicklung des Stadtteils in den kommenden zehn Jahren.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Das Integrierte Handlungskonzept wurde am 2. Oktober 2012 vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.
Aktueller Bearbeitungsstand	Schrittweise Umsetzung der Projekte des Integrierten Handlungskonzeptes durch Bürgerschaft, Verwaltung und Politik.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Die Steuerung dieses Prozesses erfolgt durch das Stadtteilmanagement und die Koordinierungsstelle Emmertsgrund. Mit Unterstützung des Stadtteilmanagements können zudem die zahlreich entwickelten kleinteiligen und bürgerschaftlich getragenen sozialen Maßnahmen, die kurz- bis mittelfristig geplant sind, mit und von den Bürger/-innen umgesetzt werden.
Kosten soweit bezifferbar	2013: 150.000 € 2014: 150.000 €
Betroffenes Gebiet	Emmertsgrund
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Stadtplanung/Stadtentwicklung
Bürgerbeteiligung	ja Bürgerbeteiligung zu den einzelnen Maßnahmen erfolgt durch die Fachämter und das Stadtteilmanagement.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Solide Haushaltswirtschaft Solidarität und Eigeninitiative, Selbsthilfe und bürgerliches Engagement fördern Beratungs-, Dienstleistungs und Serviceangebote im Stadtteil entsprechend der demographischen Entwicklung anpassen
Ansprechpartner/in	Amt für Stadtentwicklung und Statistik Peter Hoffmann Telefon: 06221/58-21563 E-Mail: Peter.Hoffmann@heidelberg.de
weitere Informationen	Sie finden das Handlungskonzept unter www.heidelberg.de , Stadtinfos, Stadtentwicklung, Koordinierungsstelle Emmertsgrund.

Wohnraumbedarfsanalyse für Heidelberg

Inhaltliche Beschreibung

Die Wohnraumbedarfsanalyse macht konkrete Handlungsempfehlungen sowohl für die Entwicklung des Wohnungsbestandes als auch der neu hinzukommenden Konversionsflächen. Sie quantifiziert auf Basis der 2011 erstellten Studie zu Wohntypen in Heidelberg - eine nachfrageorientierte Segmentierung des Heidelberger Wohnungsmarktes einen zukünftigen gesamtstädtischen Wohnraumbedarf und macht Aussagen zur Qualität, Lage und Standort des Angebotes.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Das Projekt ist im Haushalt eingestellt. Es muss hierzu kein eigener Beschluss des Gemeinderats gefasst werden.

Aktueller Bearbeitungsstand

Es wurde ein Büro ausgewählt, welches die Wohnraumbedarfsanalyse durchführt.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Bis Ende April 2013 soll das Gutachten fertiggestellt sein.

Kosten soweit bezifferbar

circa 40.000 €; Kostenteilung mit der BImA

Betroffenes Gebiet

Gesamtstädtisch

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Stadtplanung/Stadtentwicklung

Bürgerbeteiligung

nein

In einer Arbeitsgruppe mit wohnungsmarktrelevanten Vertretern wird die Erstellung des Gutachtens kontinuierlich begleitet.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

Wohnraum für alle, 8-10.000 Wohnungen mehr
Preiswerten Wohnraum sichern und schaffen, Konzentration auf preisgünstigen Mietwohnungsmarkt
Solide Haushaltswirtschaft

Ansprechpartner/in

Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Frau Petri
Telefon: 06221/58-21540
E-Mail: Petri.Andrea@Heidelberg.de

weitere Informationen

Neuordnung der Veranstaltungsplakatierung

Inhaltliche Beschreibung

Ziel ist es, das Plakatieren von Kleinplakaten im öffentlichen Straßenraum neu zu ordnen und eindeutige Standorte festzulegen. Dabei sollen die negativen Auswirkungen auf das Stadtbild und die Beeinträchtigungen der Verkehrssicherheit des öffentlichen Straßenverkehrs grundsätzlich vermieden werden. Gleichzeitig soll auch die bislang wenig ansprechende Art der Plakatpräsentation verbessert werden.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Es sollen 1.200 Plakatstandorte in Abstimmung mit Akteuren aus Kultur und Politik festgelegt werden. Den Veranstaltern, die regelmäßig über das gesamte Jahr hinweg eine größere Anzahl von Veranstaltungen durchführen, werden feste Plakatstandorte mit einem festen Plakatkontingent zugeteilt.

Aktueller Bearbeitungsstand

Suche geeigneter Plakatstandorte in Abstimmung mit einem externen Planungsbüro.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Vorbehaltlich der Bereitstellung entsprechender Mittel ist die Umsetzung für 2013 geplant.

Kosten soweit bezifferbar

Standortsuche 30.000 €

Betroffenes Gebiet

Gesamtstädtisch

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Stadtplanung/Stadtentwicklung

Bürgerbeteiligung

nein
Es ist vorgesehen, dass die Zuordnung der Standorte an die Veranstalter (z. B. Theater, Karlstorbahnhof, Halle 02, DAI etc.) in enger Abstimmung mit den Veranstaltern erfolgt.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern
Kulturelle Vielfalt unterstützen
Zugangsmöglichkeiten zum kulturellen Leben verbessern

Ansprechpartner/in

Bürgeramt
Herr Rösner
Telefon: 06221/58-13571
E-Mail: klaus.roesner@heidelberg.de

weitere Informationen

-

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Bergheim Marriott-Hotel

Inhaltliche Beschreibung	Das Marriott-Hotel möchte das bestehende Hotelgebäude erweitern. Die angrenzende öffentliche Grünfläche nördlich der Vangerowstraße soll dazu überbaut werden. Um dieses Vorhaben zu ermöglichen, wird ein vorhabenbezogener Bebauungsplan erstellt.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Es wurde noch kein Beschluss gefasst. Der Einleitungsbeschluss wird Anfang 2013 im Gemeinderat beraten.
Aktueller Bearbeitungsstand	Am 29.10.2012 fand eine erste Informationsveranstaltung statt.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Die Offenlage soll voraussichtlich im Frühjahr 2013 stattfinden.
Kosten soweit bezifferbar	Die Kosten trägt der Antragsteller.
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch Bergheim
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Stadtplanung/Stadtentwicklung Bauen/Wohnen
Bürgerbeteiligung	ja Eine Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung fand im Oktober 2012 statt.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Bauland sparsam verwenden, Innen- vor Außenentwicklung Flächenverbrauch senken, Flächen effektiv nutzen
Ansprechpartner/in	Stadtplanungsamt Stefan Rees Telefon: 06221/58-23160 E-Mail: Stadtplanungsamt@heidelberg.de
weitere Informationen	-

Erhaltungssatzung Neuenheim

Inhaltliche Beschreibung	Der Stadtteil Neuenheim verfügt über mehrere sensible Bereiche, die einem ersten Augenschein zufolge zweifellos erhaltenswert sind. Insgesamt wird für sieben Bereiche eine Ortsbildanalyse durchgeführt. Dabei wird die Frage beantwortet, welche Bereiche ortsbildprägend sind. Schützenswerte Bereiche sollen durch eine Erhaltungssatzung geschützt werden.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Der Gemeinderat hat am 29.11.2012 die Aufstellung der ersten Erhaltungssatzung für Neuenheim - "Alter Dorfkern" im Bereich der Schulzengasse, die Zustimmung zum Satzungsentwurf sowie die öffentliche Auslegung beschlossen.
Aktueller Bearbeitungsstand	Die Ortsbildanalyse wird für die einzelnen Teilbereiche durchgeführt. Für den Teilbereich "Alter Dorfkern" im Bereich um die Schulzengasse wird eine Erhaltungssatzung aufgestellt.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	<p>Die erste Erhaltungssatzung von Neuenheim wird bis zum 15.02.2013 im Technischen Bürgeramt und im Internet öffentlich ausgelegt. Eine Informationsveranstaltung zu diesem Thema findet am 29.01.2013 statt.</p> <p>Der Gemeinderat hat am 29.11.2012 eine vorrangige Bearbeitung des "Gebietstyps F - der Gründerzeitvillen mit großem Garten" der Verwaltung in Auftrag gegeben.</p>
Kosten soweit bezifferbar	Gesamtkosten noch nicht bezifferbar
Betroffenes Gebiet	Neuenheim
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Stadtplanung/Stadtentwicklung Bauen/Wohnen
Bürgerbeteiligung	ja Eine öffentliche Auslegung in Kombination mit einer öffentlichen Informationsveranstaltung ist für Anfang 2013 geplant. Bürger und Träger öffentlicher Belange können in diesem Zeitraum Stellungnahmen abgeben.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Einzigartigkeit von Stadt- und Landschaftsraum sowie historisches Erbe der Stadt(teile) bewahren Groß- und kleinräumige Freiflächen erhalten und entwickeln
Ansprechpartner/in	Stadtplanungsamt Natalie von Bothmer-Eichkorn Telefon: 06221/58-23100 E-Mail: Stadtplanungsamt@Heidelberg.de
weitere Informationen	<p>Die genauen Termine finden Sie unter www.heidelberg.de, Bürgerservice, Bekanntmachungen unter: Öffentlichkeitsbeteiligung bei Erhaltungssatzungen</p> <p>Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter www.heidelberg.de, Gemeinderat online, Datenbanksuche unter 0391/2012/BV</p>

Bebauungsplan Bahnstadt - Campus Am Zollhofgarten

Inhaltliche Beschreibung	Auf circa 20 Hektar wird inmitten der Bahnstadt ein Campus entstehen, der sich durch eine hohe Nutzungsmischung und -dichte auszeichnet. Einrichtungen für Forschung und Lehre werden durch das Angebot campusaffiner Wohnnutzungen, kulturelle und soziale Einrichtungen sowie Gastronomie, Einzelhandel und Dienstleistungen ergänzt. Der Bebauungsplan (B-Plan) schafft die planungsrechtlichen Grundlagen.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Im ersten Entwurf des Bebauungsplanes wurden die Straßenverkehrsflächen festgesetzt. Mit der Vorlage von konkreten Bau- und Nutzungskonzepten erfolgt für drei Baufelder eine erste Ergänzung zum Entwurf. Die letzte Ergänzung beschloss der Gemeinderat am 10.02.2011.
Aktueller Bearbeitungsstand	Es sind mehrere Ergänzungen des Bebauungsplanentwurfs geplant. Im Anschluss daran wird der B-Plan als Satzung beschlossen. Aktuell wird der Beschluss zur öffentlichen Auslegung einer zweiten Ergänzung des Entwurfs vorbereitet.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Der B-Plan wird kontinuierlich fortgeschrieben. Parallel dazu kann die Umsetzung einzelner Vorhaben erfolgen, wenn sie den Festsetzungen des B-Plans entsprechen.
Kosten soweit bezifferbar	Finanzierung über das Treuhandvermögen Bahnstadt
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch Bahnstadt
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Stadtplanung/Stadtentwicklung Bauen/Wohnen Bildung/Wissenschaft
Bürgerbeteiligung	ja Die Bürgerbeteiligung erfolgt mit den Offenlegungen der jeweiligen Ergänzungen der Bebauungspläne.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Innovative Unternehmen ansiedeln Bessere räumliche Zuordnung von Wohnen und Arbeiten Dem Trend zur Zersiedelung entgegensteuern
Ansprechpartner/in	Stadtplanungsamt Christoph Czolbe Telefon: 06221/58- 23141 E-Mail: Stadtplanungsamt@heidelberg.de
weitere Informationen	www.heidelberg-bahnstadt.de

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Neuenheim Mathematik

Inhaltliche Beschreibung	Die Klaus-Tschira-Stiftung möchte auf einer ehemaligen Parkplatzfläche an der Berliner Straße ein neues Fakultätsgebäude für die Mathematische Fakultät errichten. Des Weiteren ist ein Büro- und Geschäftsgebäude mit einer Einzelhandelsnutzung im Erdgeschoss vorgesehen. Damit wird die Versorgung in den Stadtteilen Neuenheim und Handschuhsheim verbessert. Um dieses Vorhaben zu ermöglichen, wird ein vorhabenbezogener Bebauungsplan erstellt.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Der Gemeinderat hat am 25.10.2012 den Bebauungsplan als Satzung beschlossen.
Aktueller Bearbeitungsstand	Das Vorhaben der Stadt war es einen Bebauungsplan zu erstellen. Dieses Vorhaben ist nun abgeschlossen.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Die Gebäude sind seit 18.12.2012 (Spatenstich) in Bau.
Kosten soweit bezifferbar	Die Kosten trägt der Antragsteller.
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch Neuenheim
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Stadtplanung/Stadtentwicklung Bauen/Wohnen Mobilität/Verkehr
Bürgerbeteiligung	ja Die Öffentlichkeit wurde frühzeitig beteiligt.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Partnerschaft mit der Universität ausbauen Standortvorteile als Wissenschaftsstadt ausbauen Produktionsstätten erhalten
Ansprechpartner/in	Stadtplanungsamt Stefan Rees Telefon: 06221/58-23160 E-Mail: Stadtplanungsamt@heidelberg.de
weitere Informationen	www.heidelberg.de , Gemeinderat online, Datenbanksuche: 0403/2012/BV

Dialogischer Planungsprozess Konversion

Inhaltliche Beschreibung	Bis 2014 sollen alle von der US-Armee genutzten Flächen (circa 200 Hektar) an die Bundesanstalt für Immobilien (BlmA) zurückgegeben werden. Die zivile Nachnutzung dieser Flächen wird in einem „Dialogischen Planungsprozess“ entwickelt in enger Abstimmung zwischen Bürgerschaft, Fachplanung, Verwaltung und Politik - sowie möglichst in enger Kooperation mit der BlmA.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	In der ersten Phase des Dialogischen Planungsprozesses wurden Leitlinien für die stadtweite Entwicklung der Konversionsflächen formuliert und vom Gemeinderat beschlossen.
Aktueller Bearbeitungsstand	In der zweiten Phase des Dialogischen Planungsprozesses geht es darum, standortbezogene Nutzungskonzepte zu entwickeln und zwar aufbauend auf den Leitlinien.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Zunächst werden von der Fachplanung und unter Beteiligung der Bürgerschaft Nutzungsvarianten für die Flächen in der Südstadt entwickelt. Die weiteren Flächen folgen. Gleichzeitig werden planerische Überlegungen angestellt, welche Eignungen die verschiedenen Flächen haben und welche Funktionen ihnen aus gesamtstädtischer Perspektive zukommen können. Auch hieran wird die Bürgerschaft beteiligt.
Kosten soweit bezifferbar	ab 2013 circa 1.100.000 € jährlich (inkl. Projektsteuerung)
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Stadtplanung/Stadtentwicklung Bauen/Wohnen Umwelt/Energie
Bürgerbeteiligung	ja Kern des Dialogischen Planungsprozesses ist die enge Verzahnung von Fachplanung und Bürgerbeteiligung.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Investitionen fördern, die einen gleichermaßen sozialen, ökonomischen und ökologischen Nutzen aufweisen Bauland sparsam verwenden, Innen- vor Außenentwicklung Preiswerten Wohnraum sichern und schaffen, Konzentration auf preisgünstigen Mietwohnungsmarkt
Ansprechpartner/in	Stadtplanungsamt, Amt für Stadtentwicklung und Statistik Frau Friedrich / Herr Hahn Telefon: 06221/58-23000 oder -21500 E-Mail: konversion@Heidelberg.de
weitere Informationen	www.heidelberg.de/konversion

Rahmenplanung - Bahnstadt

Inhaltliche Beschreibung	Seit 2009 läuft die Umsetzung der Rahmenplanung Bahnstadt. Die Rahmenplanung legt die wesentlichen Grundzüge der städtebaulichen Entwicklung für das ehemalige Bahngelände fest, auf dem Wohnungen für circa 5.000 Einwohner entstehen und 7.000 Arbeitsplätze geschaffen werden sollen. Die Rahmenplanung wird durch die nachgelagerten Planungen für Teilbereiche permanent fortgeschrieben.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Der Gemeinderat beschloss am 25.07.2012 eine Überarbeitung des städtebaulichen Entwurfs für den westlichen Bereich der Bahnstadt. Darin wird z.B. die Trassenführung der Straßenbahn optimiert, Gewerbeflächen werden neu geordnet und die Bebauungsstruktur der Wohnbebauung an der Promenade wird konkretisiert.
Aktueller Bearbeitungsstand	Die Rahmenplanung wird im Detail fortlaufend fortgeschrieben.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Die Umsetzung der Rahmenplanung erfolgt durch die Erarbeitung von Bebauungsplänen.
Kosten soweit bezifferbar	Finanzierung über das Treuhandvermögen Bahnstadt
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch Bahnstadt
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Stadtplanung/Stadtentwicklung Bauen/Wohnen Wirtschaft/Arbeit
Bürgerbeteiligung	ja Diverse Informations- und Beteiligungsveranstaltungen zu Teilbereichen und Einzelprojekten.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Bauland sparsam verwenden, Innen- vor Außenentwicklung Bessere räumliche Zuordnung von Wohnen und Arbeiten
Ansprechpartner/in	Stadtplanungsamt Christoph Czolbe Telefon: 06221/58-23141 E-Mail: Stadtplanungsamt@heidelberg.de
weitere Informationen	www.heidelberg-bahnstadt.de

Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier (BIWAQ)

Inhaltliche Beschreibung	Mit Hilfe des BIWAQ-Projektes sollen im Bürgerhaus Emmertsgrund vielfältige Treff-, Beratungs- und Kursangebote entstehen. Das Projekt besteht aus vier Teilprojekten: dem Bürgerhaus, einem Familiencafé, einem Jobcoach und dem Projekt Teach First.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Der Gemeinderat beschloss am 15.12.2011 das Betreibermodell sowie die Durchführung des BIWAQ-Projektes.
Aktueller Bearbeitungsstand	Die Teilprojekte im Übergang Schule-Beruf sind gestartet: gezielte Förderung der Ausbildungsreife in den Klassenstufen 8-10, Vermittlung in und Begleitung während der Ausbildung.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Im Februar 2013 werden die Teilprojekte vor Ort starten. Im Medienzentrum sollen niederschwellige Bildungs-, Qualifizierungs- und Beratungsangebote aufgebaut werden. Das Familiencafé wird als Beschäftigungs- und Qualifizierungsbetrieb für Langzeitarbeitslose und Jugendliche betrieben. Es soll ein lebendiger Treffpunkt für alle Bewohner des Emmertsgrunds sein.
Kosten soweit bezifferbar	geförderte Gesamtausgaben 2012-2014: 749.000 €
Betroffenes Gebiet	Emmertsgrund
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Stadtplanung/Stadtentwicklung Bildung/Wissenschaft Wirtschaft/Arbeit
Bürgerbeteiligung	ja BIWAQ-Steuerungskreis und AG Beschäftigung mit Teilprojektpartnern, Kooperationspartnern und weiteren Akteuren; BIWAQ-Auftaktveranstaltung und Zwischenbilanzworkshop (2013), Abschlussveranstaltung (2014) mit Bürgern
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Kommunikation und Begegnung fördern Integration und interkulturelles Leben konstruktiv gestalten, ausländische Einwohner/innen als gleichberechtigte Bürger/innen anerkennen, ethnische und religiöse Heterogenität berücksichtigen (Wieder)eingliederung ins Erwerbsleben und neue Formen der Erwerbsarbeit unterstützen
Ansprechpartner/in	Amt für Stadtentwicklung und Statistik Peter Hoffmann Telefon: 06221/58-21563 E-Mail: Peter.Hoffmann@heidelberg.de
weitere Informationen	www.heidelberg.de (Stadtinfos > Stadtentwicklung)

Landschaftssportpark Heidelberg

Inhaltliche Beschreibung

Aufgrund der Erkenntnis, dass sich die Sport- und Freizeitbedürfnisse der Menschen stark verändert haben, wird, auch begleitend zur Bahnstadtentwicklung, die Errichtung eines Landschaftssportparks im Bereich nordwestlich der Speyerer Straße angestrebt.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Der Gemeinderat wurde am 15.12.2011 darüber informiert, dass „die Verwaltung beabsichtigt, ein Konzept zur Errichtung eines Landschaftssportparks im Bereich nordwestlich der Speyerer Straße, das auch vom Sportkreis und Sportbeirat vorgeschlagen wird, aufzugreifen und weiterzuverfolgen.“ Bei der Vorbereitung der Stellungnahme zum Einheitlichen Regionalplan Rhein-Neckar wurde geprüft, ob dieses Projekt mit den Ausweisungen des Regionalplanentwurfs vereinbar ist. Die vom Gemeinderat beschlossene Stellungnahme zum Einheitlichen Regionalplan Rhein-Neckar berücksichtigt die angedachte Nutzung eines Landschaftssportparks nördlich der Speyerer Straße.

Das Projekt wurde jedoch nicht in den Doppelhaushalt 2013 / 2014 aufgenommen und wird daher von der Verwaltung vorerst nicht weiterverfolgt.

Aktueller Bearbeitungsstand

Für weitere Planungen sind umfangreiche Prüfungen und Abwägungen notwendig. Gemeinsam mit dem Sportkreis wird im Zuge einer internet-basierten Befragung eine Prioritätenliste über mögliche Projekte erstellt.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

-

Kosten soweit bezifferbar

-

Betroffenes Gebiet

Gesamtstädtisch
Bahnstadt

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Stadtplanung/Stadtentwicklung
Kultur/Freizeit

Bürgerbeteiligung

nein
-

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

Gesundheit fördern, gesündere Kindheit ermöglichen
Zeitgemäßes Sportangebot sichern
Kommunikation und Begegnung fördern

Ansprechpartner/in

Amt für Sport und Gesundheitsförderung
Herr Bartmann
Telefon: 06221/513-4403
E-Mail: sportamt@heidelberg.de

weitere Informationen

Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter www.heidelberg.de, Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0147/2011/IV.

Gesamtkonzept Neckarvorland - Kastanienallee

Inhaltliche Beschreibung	Die Flächen entlang der Uferstraße zwischen Wasserspielplatz und Wasserschachtel sollen neu geordnet werden. Zielvorstellung: ein großzügiger offener Promenadenbereich. Es soll ein Konzept erarbeitet werden, auf dessen Grundlage die weitere Planung und gegebenenfalls die Realisierung eines ersten Bauabschnittes ermöglicht werden kann.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Es liegt kein Beschluss des Gemeinderates vor. Es ist vorgesehen, den Gemeinderat im 2. Halbjahr 2013 über die Arbeitsergebnisse des Runden Tisches Neckarvorland zu informieren.
Aktueller Bearbeitungsstand	Das Projekt ist im Doppelhaushalt 2013/2014 enthalten.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Eine Planung/Konzept wird im 2./3. Quartal 2013 beauftragt. Dieses Konzept wird dann in den Gremien beraten.
Kosten soweit bezifferbar	40.000 €
Betroffenes Gebiet	Neuenheim
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Stadtplanung/Stadtentwicklung Kultur/Freizeit
Bürgerbeteiligung	ja Das Konzept wird in einem bestehenden Runden Tisch von Interessensvertretern diskutiert.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Freiraum für unterschiedlichste kulturelle Ausdrucksformen Einzigartigkeit von Stadt- und Landschaftsraum sowie historisches Erbe der Stadt(teile) bewahren Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern
Ansprechpartner/in	Landschafts- und Forstamt Herr Schwarz Telefon: 06221/58-28100 E-Mail: volker.schwarz@heidelberg.de
weitere Informationen	-

Fußgängerleitsystem in der Altstadt

Inhaltliche Beschreibung	In den letzten Jahren ist eine Vielzahl von Schildern in der Altstadt hinzugekommen, deren Vielfalt nicht zur Übersichtlichkeit und Orientierung beiträgt. Daher soll ein modernes Fußgängerleitsystem eingeführt werden, das die Orientierung verbessert und sich gut in das Stadtbild einfügt. Das Leitsystem wird zudem auch Elemente der Wissensvermittlung beinhalten.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Das Fußgängerleitsystem in der Altstadt ist ein Teilprojekt des Maßnahmenkonzepts zur „Aufwertung der Hauptstraße“, das am 25.07.2012 vom Gemeinderat beschlossen wurde.
Aktueller Bearbeitungsstand	Ein Planungsbüro soll beauftragt werden. Die genaue Aufgabenstellung wird gerade vorbereitet und abgestimmt.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Die Erarbeitung des Leitsystems ist für das Jahr 2014 vorgesehen. Die Umsetzung soll im Jahr 2015 beginnen.
Kosten soweit bezifferbar	Planung 40.000 - 60.000 €; Umsetzung ca. 300.000 €
Betroffenes Gebiet	Altstadt
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Stadtplanung/Stadtentwicklung Kultur/Freizeit Bildung/Wissenschaft
Bürgerbeteiligung	nein In zwei Workshops wird das Leitsystem mit verschiedenen Akteuren (Uni, AK Kulturmarketing, Kulturmarketing, Institut für Europäische Kunstgeschichte, Partner aus dem Touristikbereich und dem Verkehrsbereich) entwickelt.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Einzigartigkeit von Stadt- und Landschaftsraum sowie historisches Erbe der Stadt(teile) bewahren Zugangsmöglichkeiten zum kulturellen Leben verbessern Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern
Ansprechpartner/in	Stadtplanungsamt Simone Merkel Telefon: 06221/58-23150 E-Mail: Stadtplanungsamt@Heidelberg.de
weitere Informationen	Anlage A01 zur entsprechenden Gemeinderatsvorlage: www.heidelberg.de, Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0044/2012/BV.

Konzept Schwanenteichanlage

Inhaltliche Beschreibung	Die Schwanenteichanlage ist seit Jahren sanierungsbedürftig. Daher soll die Anlage überarbeitet werden. Ein erster Entwurf für eine Neugestaltung wurde erarbeitet. In Verbindung mit dem Bau des Behördenzentrums Bahnhofstraße soll unter anderem eine neue Wegeverbindung zwischen Bergheim und der Weststadt über die Schwanenteichanlage realisiert sowie die gesamte Parkanlage überarbeitet werden.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Der Gemeinderat beschloss am 15.12.2011, eine Bewegungsfläche für Senioren im Bereich der Schwanenteichanlage einzurichten. Zusätzlich wurde noch die Einrichtung des Gurs-Denkmals aufgenommen. Das Denkmal erinnert an die Deportation von Heidelberger Juden.
Aktueller Bearbeitungsstand	Im Winter 2012 wurde der Aufenthaltsbereich um den See/Pergola überarbeitet (erster Bauabschnitt). Die Planung zur Bewegungsfläche für ältere Mitbürger/-innen und zum Gurs-Denkmal wird im 1. Quartal 2013 aufgenommen. Eine Bürgerbeteiligung wird vorbereitet.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Die Mittel sind im Haushaltsplanentwurf 2013/2014 eingestellt. Die Bewegungsfläche für Senioren und das Gurs-Denkmal sollen in 2013 hergestellt werden. Zusätzlich wird die weitere Neugestaltung geplant und mit den Bürgerinnen und Bürgern diskutiert.
Kosten soweit bezifferbar	Das Projekt ist im Doppelhaushalt 2013/2014 enthalten. Von 2012 bis 2014 sind 449.000 € vorgesehen.
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch Bergheim
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Stadtplanung/Stadtentwicklung Kultur/Freizeit Kinder/Jugend/Familie
Bürgerbeteiligung	ja Es werden die betroffenen Bürgerinnen und Bürger sowie die Anwohner beteiligt. Anregungen aus den Gremien und von den Bürger zur Gestaltung werden aufgenommen und in der weiteren Planung berücksichtigt. Ziel ist eine den Bedürfnissen angepasste Überarbeitung/Neuordnung der Anlage.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Groß- und kleinräumige Freiflächen erhalten und entwickeln Wohnungen und Wohnumfeld im Interesse aller gestalten Geeignete Infrastruktur für alte Menschen
Ansprechpartner/in	Landschafts- und Forstamt Herr Bildat, Herr Schwarz Telefon: 06221/58-28200 E-Mail: manfred.bildat@heidelberg.de
weitere Informationen	Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter www.heidelberg.de , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0162/2011/IV.

Bürgerhaus Emmertsgrund

Inhaltliche Beschreibung	Das Bürgerhaus Emmertsgrund wurde von 2009 bis 2012 umfassend saniert. Der Bürgersaal wurde im Oktober 2012 eröffnet. Im Februar 2013 wird das Familienzentrum (Medienzentrum, Familiencafé) eröffnet. Betrieben wird das Haus vom Trägerverein für das Emmertsgrunder Stadtteilmanagement - TES e.V. Als Unterstützung für die Startphase wird die Geschäftsführung des Bürgerhauses bis 2014 von der städtischen Koordinierungsstelle Emmertsgrund übernommen.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Der Gemeinderat beschloss am 15.12.2011 das Betreibermodell sowie die Durchführung des BIWAQ-Projektes.
Aktueller Bearbeitungsstand	Der Bürgersaal wurde am 06.10.2012 in Betrieb genommen. Am 15.12.2012 fand ein Workshop zur Vermarktung des Bürgerhauses statt.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Für das Bürgerhaus wird derzeit ein Kommunikations- und Marketingkonzept erarbeitet. Im Februar 2013 findet die Eröffnung des Familienzentrums (Medienzentrum und Familiencafé) statt.
Kosten soweit bezifferbar	70.000 € Zuschuss pro Jahr an den Trägerverein Emmertsgrund
Betroffenes Gebiet	Emmertsgrund
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Stadtplanung/Stadtentwicklung Kultur/Freizeit Kinder/Jugend/Familie
Bürgerbeteiligung	nein Einrichtung eines Arbeitskreises Bürgerhaus (Trägerverein, Verwaltung, Vereine, Träger, Schule, Bezirksbeirat, ...)
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Kommunikation und Begegnung fördern Solide Haushaltswirtschaft Integration und interkulturelles Leben konstruktiv gestalten, ausländische Einwohner/innen als gleichberechtigte Bürger/innen anerkennen, ethnische und religiöse Heterogenität berücksichtigen
Ansprechpartner/in	Amt für Stadtentwicklung und Statistik Peter Hoffmann Telefon: 06221/58-21563 E-Mail: Peter.Hoffmann@heidelberg.de
weitere Informationen	www.heidelberg.de (Stadtinfos > Stadtentwicklung)

Umgestaltung Tiefburgplatz

Inhaltliche Beschreibung

Der Tiefburgplatz wurde bisher zu einem großen Teil als Parkplatz genutzt. Er soll nun eine höhere Aufenthaltsqualität erhalten. Dazu sollen Bänke aufgestellt und eine Außengastronomie auf der östlichen Platzfläche ermöglicht werden. Grundlage für die Neugestaltung waren eine Befragung und eine einjährige Testphase. In dieser Zeit wurden die Parkplätze auf der östlichen Fläche entfernt und Außengastronomie angeboten.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Der Gemeinderat beschloss am 25.07.2012 die Umgestaltung des Tiefburgplatzes in Handschuhsheim.

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Ergebnisse der Befragung werden ausgewertet und fließen gemeinsam mit den Erkenntnissen aus der Testphase in einen ersten planerischen Entwurf ein.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Ein zu beauftragendes Planungsbüro soll bis Mitte 2013 einen Gestaltungsentwurf erarbeiten.

Kosten soweit bezifferbar

Das Projekt ist im Doppelhaushalt 2013/2014 enthalten. Planungsmittel: 62.000 €

Betroffenes Gebiet

Gesamtstädtisch
Handschuhsheim

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Stadtplanung/Stadtentwicklung
Kultur/Freizeit
Mobilität/Verkehr

Bürgerbeteiligung

ja
Der bestehende Runde Tisch soll fortgeführt werden. Der Gestaltungsentwurf für den Tiefburgplatz wird mit der Bürgerschaft rückgekoppelt.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

Bürger/innenbeteiligung und Dialogkultur fördern
Einzigartigkeit von Stadt- und Landschaftsraum sowie historisches Erbe der Stadt(teile) bewahren
Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern

Ansprechpartner/in

Landschafts- und Forstamt
Herr Bildat, Herr Schwarz
Telefon: 06221-58 28 200
E-Mail: manfred.bildat@heidelberg.de

weitere Informationen

Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter www.heidelberg.de, Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0203/2012/BV.

Aufwertung der Hauptstraße

Inhaltliche Beschreibung	Die Ausstattungs- und Gestaltungselemente sind abgenutzt und entsprechen nicht mehr den heutigen Anforderungen an ein attraktives Stadtzentrum. Die Hauptstraße und die angrenzenden Plätze bieten wenig Aufenthaltsqualität. Es ist vorgesehen, die Möblierung zu erneuern, das Pflaster zu sanieren, angrenzende Plätze und einzelne Seitenstraßen aufzuwerten und die Aufenthaltsqualität des öffentlichen Raums zu erhöhen.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Der Gemeinderat hat das Maßnahmenkonzept zur Aufwertung der Hauptstraße am 25.7.2012 beschlossen.
Aktueller Bearbeitungsstand	Das Büro Palm wurde beauftragt, einen Gestaltungsplan als Grundlage für die Ausführungsplanung zu erarbeiten. Es wird ein Gestaltungsbeirat gebildet.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Die Umsetzung erster Maßnahmen ist für 2013 vorgesehen. Das Pflaster soll saniert und das Mobiliar ausgetauscht werden.
Kosten soweit bezifferbar	Im Doppelhaushalt 2013/2014 sind 2,1 Mio € eingeplant.
Betroffenes Gebiet	Altstadt Gesamtstädtisch
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Stadtplanung/Stadtentwicklung Kultur/Freizeit Wirtschaft/Arbeit
Bürgerbeteiligung	ja Das Meinungsbild der Bürgerinnen und Bürger wurde über Stadtpaziergänge, Befragungen und Workshops eingeholt. Es ist eine Information der Bürgerinnen und Bürger zur zukünftigen Ausstattung und Gestaltung vorgesehen (Aushängen von Plänen).
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	City als übergeordnetes Zentrum sichern Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern Einzigartigkeit von Stadt- und Landschaftsraum sowie historisches Erbe der Stadt(teile) bewahren
Ansprechpartner/in	Stadtplanungsamt Simone Merkel Telefon: 06221/58-23150 E-Mail: Stadtplanungsamt@Heidelberg.de
weitere Informationen	Anlage A01 zur entsprechenden Gemeinderatsvorlage: www.heidelberg.de, Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0044/2012/BV.

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Handschuhsheim Campus-Hotel

Inhaltliche Beschreibung	Das Universitätsklinikum möchte ein Hotel an der Berliner Straße auf einer ehemaligen Parkplatzfläche errichten. Dadurch können Patienten, die ambulant behandelt werden, in der Nähe der Universitätskliniken untergebracht werden. Das Hotel wird durch Labor- und Wohnnutzungen ergänzt. Um dieses Vorhaben zu ermöglichen, wird ein vorhabenbezogener Bebauungsplan erstellt.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Der Gemeinderat hat am 10.11.2011 die Einleitung des Bebauungsplanverfahrens beschlossen.
Aktueller Bearbeitungsstand	Der Bebauungsplan wird erarbeitet.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Bis zur weiteren Konkretisierung durch den Vorhabenträger ruht das Bebauungsplanverfahren.
Kosten soweit bezifferbar	Die Kosten trägt der Vorhabenträger.
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch Handschuhsheim
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Stadtplanung/Stadtentwicklung Mobilität/Verkehr Bauen/Wohnen
Bürgerbeteiligung	ja Die Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung wurde bereits im Sommer 2012 durchgeführt.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Partnerschaft mit der Universität ausbauen Standortvorteile als Wissenschaftsstadt ausbauen Produktionsstätten erhalten
Ansprechpartner/in	Stadtplanungsamt Stefan Rees Telefon: 06221/58-23160 E-Mail: Stadtplanungsamt@heidelberg.de
weitere Informationen	Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter www.heidelberg.de , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0291/2011/BV.

Fuß- und Radwegebrücke Speyerer Straße

Inhaltliche Beschreibung	Durch den Bau einer Fuß- und Radwegbrücke über die Speyerer Straße verbessert sich die Sicherheit der Radfahrer/Fußgänger erheblich. Die Brücke verbindet die geplante Radwegtrasse im Bereich der Bahnstadt (Promenade) mit der geplanten Radwegtrasse Richtung Südstadt und Rohrbach. Dadurch werden diese Stadtteile auch mit dem Südeingang des Hauptbahnhofs verbunden.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Der Gemeinderat beschloss am 06.10.2011 die Variante der Pylonbrücke. Diese ermöglicht durch die schräg verlaufenden Zugstäbe eine Überbrückung der beiden Fahrbahnen einschließlich der Geh- und Radwege. Der weithin sichtbare Pylon prägt zusammen mit der Tragkonstruktion die Stadteingangssituation. Mit Beschluss vom 29.11.2012 wurde die Maßnahmegenehmigung von 800.000 € auf 1.300.000 € erhöht.
Aktueller Bearbeitungsstand	Fertigstellung der Planung und Vorbereitung einer öffentlichen Ausschreibung.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	geplanter Baubeginn: März 2013 Bauende: voraussichtlich November 2013
Kosten soweit bezifferbar	ca. 1.300.000 €
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Stadtplanung/Stadtentwicklung Mobilität/Verkehr Umwelt/Energie
Bürgerbeteiligung	nein -
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern
Ansprechpartner/in	Tiefbauamt Herr Kissel Telefon: 06221/58-27630 E-Mail: Karlheinz.Kissel@heidelberg.de
weitere Informationen	Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter www.heidelberg.de , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0258/2011/BV und 0418/2012/BV.

Rathausplatz Rohrbach

Inhaltliche Beschreibung	Um den Rathausplatz als historisches Zentrum Rohrbachs aufzuwerten, wird dieser saniert. Die den Rathausplatz flankierenden Gebäude (Altes Rathaus, Seckenheimer Gässchen 1) sollen saniert und in die Konzeption zum Rathausplatz eingebunden werden. Eine öffentliche Nutzung, zum Beispiel in Form eines Bürgertreffs, soll realisiert werden.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Im Jahr 2009 wurde ein Sanierungskonzept für das Gebiet Rohrbach beschlossen. Die darin formulierten Ziele, unter anderem der Erhalt der ortsbildtypischen Gebäudestruktur, werden nun im Bereich Rathausplatz umgesetzt. Der Gemeinderat beschloss am 19.04.2012 mit der vertiefenden Planung zum Rathausplatz zu beginnen.
Aktueller Bearbeitungsstand	Im Oktober 2012 wurde eine erste grobe Planung inklusive einer Kostenberechnung entworfen. Die Planung wird nun konkretisiert und als Basis für eine Ausschreibung verwendet (Ausführungsplanung).
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Die Auftragsvergabe im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung ist für Juli 2013 geplant. Der Baubeginn ist für den Oktober 2013 vorgesehen. Der Umbau wird dann circa 1 Jahr dauern und im September 2014 abgeschlossen sein.
Kosten soweit bezifferbar	ca. 2.400.000 € (Rathausplatz und Kanal)
Betroffenes Gebiet	Rohrbach
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Stadtplanung/Stadtentwicklung Mobilität/Verkehr Umwelt/Energie
Bürgerbeteiligung	nein Die Bürgerbeteiligung fand über den Runden Tisch Sanierungsgebiet Rohrbach und öffentliche Veranstaltungen in den Jahren 2010/11 statt.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern
Ansprechpartner/in	Tiefbauamt Herr Kissel Telefon: 06221/58-27630 E-Mail: Karlheinz.Kissel@heidelberg.de
weitere Informationen	Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter www.heidelberg.de , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0022/2012/BV.

Beleuchtungskonzept Altstadt

Inhaltliche Beschreibung	Um das nächtliche Stadtbild in der Altstadt aufzuwerten soll ein Beleuchtungskonzept umgesetzt werden. Die Basis für dieses Konzept ist ein Lichtmasterplan (2008) und ein Lichtworkshop (2006). Dabei wird die Grundbeleuchtung in der Altstadt neu gestaltet und bedeutende Bereiche, Plätze und Gebäude werden hervorgehoben. Das Beleuchtungskonzept in der Altstadt ist ein Teilprojekt zur „Aufwertung der Hauptstraße“.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Der Gemeinderat beschloss am 25.07.2012 das Maßnahmenkonzept zur Aufwertung der Hauptstraße umzusetzen.
Aktueller Bearbeitungsstand	Die Stadtwerke Heidelberg Netze GmbH hat zwei Planungsbüros mit der Lichttechnischen Planung beauftragt.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Die Umsetzung erster Maßnahmen beginnt in 2013.
Kosten soweit bezifferbar	Finanzierung durch die Stadtwerke
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch Altstadt
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Stadtplanung/Stadtentwicklung Umwelt/Energie Kultur/Freizeit
Bürgerbeteiligung	offen Nach Entscheidung des Gestaltungsbeirats wird über eine Bemusterung entschieden.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	City als übergeordnetes Zentrum sichern Stadtteilzentren als Versorgungs- und Identifikationsräume stärken Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern
Ansprechpartner/in	Stadtplanungsamt Simone Merkel Telefon: 06221/58-23150 E-Mail: Stadtplanungsamt@Heidelberg.de
weitere Informationen	Anlage A01 zur entsprechenden Gemeinderatsvorlage: www.heidelberg.de, Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0044/2012/BV.

Gestaltungskonzept Theaterplatz in der Altstadt

Inhaltliche Beschreibung	Durch die beabsichtigte Nachnutzung des Kinos in der Hauptstraße 110 und die Neueröffnung des Theaters besteht der Wunsch, den Theaterplatz umzugestalten. Die aktuelle Gestaltung des Theaterplatzes ist nur eine Zwischenlösung, bei der noch große Bereiche als Parkplatzflächen genutzt werden.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Eine Arbeitsgruppe aus Bürgern und Verwaltung hat ein Beteiligungskonzept erarbeitet. Der Gemeinderat hat dieses am 25.10.2012 beschlossen und einen Koordinationsbeirat eingerichtet, der das weitere Beteiligungsverfahren steuert.
Aktueller Bearbeitungsstand	Auftaktveranstaltung zur Bürgerbeteiligung war am 28.11.2012. Von Februar bis April 2013 finden Planungswerkstätten statt.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Die Ergebnisse der Planungswerkstätten fließen in das Gestaltungskonzept ein. Die Gestaltung des Theaterplatzes wird zusammen mit der Entwicklung des Gebäudes Hauptstraße 110 diskutiert. Wann der Theaterplatz, nach Ende der Bauarbeiten in der Hauptstraße 110, umgestaltet wird, ist zeitlich noch nicht fixierbar.
Kosten soweit bezifferbar	ca. 40.000 € (Beteiligungsprozess Theaterplatz / Hauptstraße 110)
Betroffenes Gebiet	Altstadt
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Stadtplanung/Stadtentwicklung Wirtschaft/Arbeit Kultur/Freizeit
Bürgerbeteiligung	ja Es werden drei Planungswerkstätten stattfinden: - 05. Februar 2013 - 13. März 2013 - 18. April 2013 Die Veranstaltungen finden jeweils von 19:00 bis 22:00 Uhr statt. Interessierte Bürger/-innen können sich dafür unter stadtplanung@heidelberg.de anmelden.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern Erhaltenswerte kleinräumige städtebauliche Qualitäten respektieren Erhalt der Einzelhandelsstruktur
Ansprechpartner/in	Stadtplanungsamt Stefan Rees Telefon: 06221/58-23160 E-Mail: Stadtplanungsamt@heidelberg.de
weitere Informationen	Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter www.heidelberg.de , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0414/2012/BV.

Vorhabenbezogener Bebauungsplan - Hauptstraße 110 in der Altstadt

Inhaltliche Beschreibung	Das Kino in der Hauptstraße 110 schließt voraussichtlich Ende 2013. Der Eigentümer möchte das Gebäude unter anderem für den Einzelhandel nachnutzen. Die Grundlage für diese Nachnutzung bilden die Ergebnisse des Innenstadtforums aus dem Jahre 2008. Um das Vorhaben umzusetzen, muss ein vorhabenbezogener Bebauungsplan aufgestellt werden.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Eine Arbeitsgruppe aus Bürgern und Verwaltung hat ein Beteiligungskonzept erarbeitet. Der Gemeinderat hat dieses am 25.10.2012 beschlossen und einen Koordinationsbeirat eingerichtet, der das weitere Verfahren der Bürgerbeteiligung steuert.
Aktueller Bearbeitungsstand	Auftaktveranstaltung zur Bürgerbeteiligung war am 28.11.2012. Von Februar bis April 2013 finden Planungswerkstätten statt.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Die Ergebnisse der Planungswerkstätten fließen in den vorhabenbezogenen B-Plan ein. Die Entwicklung des Gebäudes in der Hauptstraße 110 wird zusammen mit der Neugestaltung des Theaterplatzes diskutiert. Voraussichtlich beginnt der Umbau Ende 2013.
Kosten soweit bezifferbar	ca. 40.000 € (Beteiligungsprozess Theaterplatz / Hauptstraße 110)
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch Altstadt
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Stadtplanung/Stadtentwicklung Wirtschaft/Arbeit Kultur/Freizeit
Bürgerbeteiligung	ja Das Bürgerbeteiligungskonzept in Planungswerkstätten und Informationsveranstaltungen soll bis Mitte 2013 abgeschlossen sein.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern Erhaltenswerte kleinräumige städtebauliche Qualitäten respektieren City als übergeordnetes Zentrum sichern
Ansprechpartner/in	Stadtplanungsamt Stefan Rees Telefon: 06221/58-23160 E-Mail: Stadtplanungsamt@heidelberg.de
weitere Informationen	-

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Solarpark Wolfsgärten Wieblingen

Inhaltliche Beschreibung	Die Stadtwerke Heidelberg Umwelt GmbH plant einen Solarpark auf ihrem Grundstück in den Wolfsgärten zu bauen. Nach den Vorgaben des Erneuerbaren-Energien-Gesetzes (EEG) ist direkte Nachbarschaft zur Bahnlinie / Bundesautobahn und ein Bebauungsplan Voraussetzung für die Förderung. Die Flächen sollen als „Flächen für die Energieerzeugung aus Photovoltaik“ festgesetzt werden.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Der Gemeinderat beschloss am 02.10.2012 das Verfahren zum Bebauungsplan einzuleiten.
Aktueller Bearbeitungsstand	Der Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplans wurde erstellt. Die Ergebnisse der frühzeitigen Bürgerbeteiligung wurden in diesem Entwurf berücksichtigt.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Die Offenlage wird im ersten Halbjahr 2013 durchgeführt.
Kosten soweit bezifferbar	Keine städtischen Kosten
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch Wieblingen
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Umwelt/Energie
Bürgerbeteiligung	ja Anfang 2013 erfolgt die Offenlegung des Entwurfs. Hier können die Bürger ihre Anregungen und Bedenken zur Planung äußern.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Solide Haushaltswirtschaft Klima- und Immissionsschutz vorantreiben
Ansprechpartner/in	Stadtplanungsamt Michael Rudolf Telefon: 06221/58-23181 E-Mail: Stadtplanungsamt@Heidelberg.de.
weitere Informationen	-

Masterplan 100 % Klimaschutz Heidelberg

Inhaltliche Beschreibung	Das Bundesumweltministerium fördert die im Projekt enthaltene umfassende Bestandsanalyse, die Maßnahmenentwicklung, die Umsetzung sowie die Beteiligung verschiedener umweltpolitischer Akteure. Ziel des Förderprogrammes ist es, Maßnahmen zu finden, die dazu beitragen, die lokalen Treibhausgasemissionen bis zum Jahr 2050 mindestens um 95 % und den Endenergieverbrauch um mindestens 50 % gegenüber dem Jahr 1990 zu mindern.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Der Gemeinderat beschloss, am 15.12.2011 sich an der Ausschreibung des Bundesumweltministeriums zu beteiligen.
Aktueller Bearbeitungsstand	Arbeitsschwerpunkt des Arbeitskreises Heidelberg-Kreis Klimaschutz und Energie ist der Masterplan. In acht Handlungsfeldern werden in Arbeitsgruppen, die auch der Bürgerschaft offen stehen, Maßnahmen entwickelt.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Bis Juli 2013 wird der Masterplan erstellt. Dazu werden aktuelle Basisdaten ermittelt und Maßnahmen zur CO ₂ -Einsparung erarbeitet (Phase I). Ab Mitte 2013 beginnt die Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen (Phase II).
Kosten soweit bezifferbar	553.748 € (hierauf 80% Förderung durch den Bund).
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Umwelt/Energie Bauen/Wohnen Mobilität/Verkehr
Bürgerbeteiligung	ja Eine Auftaktveranstaltung fand am 15.10.2012 statt. Weiter geplant sind Bürgerkonferenz/Zukunftswerkstatt, Arbeitsgruppen
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Klima- und Immissionsschutz vorantreiben Umweltbewusstes Handeln und Eigeninitiative fördern Minderung der Belastungen durch den motorisierten Individualverkehr
Ansprechpartner/in	Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie Christine Fiedler Telefon: 06221-58-45603 E-Mail: christine.fiedler@heidelberg.de
weitere Informationen	Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter www.heidelberg.de , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0298/2011/BV

Städtische Grünstrukturen für biologische Vielfalt – Integrierte Strategien und Maßnahmen

Inhaltliche Beschreibung	Die Städte Bielefeld und Heidelberg wollen gemeinsam mit Forschungspartnern exemplarisch Biodiversitätsstrategien und -konzepte erarbeiten, wissenschaftlich hinterlegen und Teile durch konkrete Maßnahmen umsetzen. Die Umsetzungsmaßnahmen und die Entwicklung der Biodiversitätsstrategien werden durch Öffentlichkeitsarbeit begleitet. Dies fördert die Akzeptanz in der breiten Bürgerschaft.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Es wurde dazu kein Beschluss des Gemeinderates gefasst.
Aktueller Bearbeitungsstand	Antrag erfolgte durch das Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung Dresden bei den Bundesministerien BMBF und BMU. Das Projekt ist zur Förderung vorgeschlagen, der Antrag ist in einigen Punkten zu konkretisieren.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Umsetzungsbeginn frühestens Ende 2013
Kosten soweit bezifferbar	6.400 € pro Jahr bis 2016
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Umwelt/Energie Bildung/Wissenschaft
Bürgerbeteiligung	offen Information an Grundstückseigentümer und Gartenbesitzer
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Biotop- und Artenschutz unterstützen, Vielfalt der Landschaft erhalten und fördern Groß- und kleinräumige Freiflächen erhalten und entwickeln Umweltbewusstes Handeln und Eigeninitiative fördern
Ansprechpartner/in	Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie Herr Rüdiger Becker Telefon: 06221/58-18170 E-Mail: ruediger.becker@heidelberg.de
weitere Informationen	-

Bebauungsplan Pfaffengrund - Stadtwerkegelände an der Eppelheimer Straße

Inhaltliche Beschreibung	Das Gelände der Stadtwerke an der Eppelheimer Straße wird nur noch zum Teil für eigenbetriebliche Zwecke benötigt. Als Eigentümer sind sie bereit, den nicht mehr genutzten Teils des Geländes zu verkaufen. Mit einem Bebauungsplan (B-Plan) sollen die planungsrechtlichen Grundlagen für die städtebauliche Neuordnung des Areals geschaffen werden. Dadurch wird eine Entwicklung des Areals möglich.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Der Gemeinderat der Stadt Heidelberg hat am 02.07.2009 die Aufstellung des B-Plans „Stadtwerkegelände an der Eppelheimer Straße“ beschlossen. Dieser lag dann ab dem 20.05.2010 einen Monat lang öffentlich aus. Der Entwurf des B-Plans muss überarbeitet werden, da sich Inhalte des B-Plans, wie zum Beispiel das Erschließungskonzept, geändert haben.
Aktueller Bearbeitungsstand	Das Planungskonzept wird derzeit überarbeitet. Die Aktualisierung des vorliegenden Verkehrsgutachtens wurde im Dezember 2012 beauftragt.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Es ist geplant, den Entwurf des B-Plans erneut öffentlich auszulegen. Eine erneute Offenlage soll im 4. Quartal 2013 stattfinden.
Kosten soweit bezifferbar	-
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch Pfaffengrund
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Umwelt/Energie Wirtschaft/Arbeit
Bürgerbeteiligung	ja Die Bürgerbeteiligung erfolgt mit den Offenlegungen des Bebauungsplanes.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Flächenverbrauch senken, Flächen effektiv nutzen Flächenvorsorge, wenn Flächensicherung nicht flächenneutral geschehen kann Klima- und Immissionsschutz vorantreiben
Ansprechpartner/in	Stadtplanungsamt Margit Sachtlebe Telefon: 06221/ 58-23140 E-Mail: Stadtplanungsamt@Heidelberg.de
weitere Informationen	Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter www.heidelberg.de , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0114/2010/BV

Kreativwirtschaftszentrum in der ehemaligen Feuerwache

Inhaltliche Beschreibung	Die ehemalige Feuerwache soll für fünf Jahre als Kreativwirtschaftszentrum zwischengenutzt werden. Dazu werden Büros, Ateliers und Schulungs- sowie Musikproberäume für Akteure aus der Kultur- und Kreativwirtschaft, insbesondere Existenzgründer eingerichtet. Das Zentrum soll von verschiedenen Branchen genutzt werden. Durch die räumliche Nähe zueinander werden die Unternehmen eng vernetzt und der Wissenstransfer gefördert.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Der Gemeinderat beschloss am 19.04.2012 die Nachnutzung der ehemaligen Feuerwache als Kreativwirtschaftszentrum.
Aktueller Bearbeitungsstand	Es wird geklärt, welches Betreibermodell für den Betrieb in Frage kommt. Die notwendigen Baumaßnahmen werden vorbereitet.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Die Instandsetzungsmaßnahmen sollen im Frühjahr 2013 beginnen. Das Kreativwirtschaftszentrum soll zum 1. April 2013 betrieben werden.
Kosten soweit bezifferbar	Baumaßnahmen: circa 470.000 €
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Wirtschaft/Arbeit Kultur/Freizeit
Bürgerbeteiligung	nein -
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Innovative Unternehmen ansiedeln Kommunikation und Begegnung fördern Freiraum für unterschiedlichste kulturelle Ausdrucksformen
Ansprechpartner/in	Amt für Liegenschaften Monika Rein Telefon: 06221/58-15000 E-Mail: Liegenschaftsamt@Heidelberg.de
weitere Informationen	Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter www.heidelberg.de , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0069/2012/BV.

Herausgeberin

Stadt Heidelberg

Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Prinz Carl, Kornmarkt 1

69117 Heidelberg

Tel. 06221 58-21500

Fax 06221 58-48120

E-Mail: buergerbeteiligung@heidelberg.de

Homepage: www.heidelberg.de

Stand: 02 / 2013

